

# Sitzungsunterlagen

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung  
des Ausschusses für  
Strukturwandel und Arbeit  
15.02.2022



# Inhaltsverzeichnis

## Sitzungsdokumente

Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit am 15.02.2022 5

## Vorlagendokumente

TOP Ö 3 Bericht zur Erarbeitung eines Freiraumkonzeptes für den Rhein-Kreis Neuss mit dem Schwerpunkt im Fokusraum des Strukturwandels

Vorlage 61/1043/XVII/2022 45

TOP Ö 4 Vorstellung des Gutachtens Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte der Strukturförderung im Rheinischen Revier

Vorlage ZS 6/1124/XVII/2022 47

TOP Ö 5.1 Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum zu Strukturwandelmanagern

Vorlage ZS 6/1133/XVII/2022 49

20220215 - AS Strukturwandel - Personal ZS6 ZS 6/1133/XVII/2022 51

TOP Ö 5.2 Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum zum Bau neuer, moderner Ersatzkraftwerke an vorhandenen Kraftwerksstandorten

Vorlage ZS 6/1134/XVII/2022 55

CDU\_FDP\_UWG Antrag KreisAS - Energieversorgung ZS 6/1134/XVII/2022 57

TOP Ö 5.3 Antrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zu Rhein-Kreis Neuss zur Modellregion für beschleunigte Genehmigungsverfahren machen

20220215\_Antrag Grüne-SPD-StrukturwandelAS\_Beschleunigung ZS 6/1147/XVII/2022 59

TOP Ö 6.1 Anfrage der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sicherstellung eines verlässlichen Energiesystems für unsere Region im Strukturwandel

20220215\_Anfrage-SPD-StrukturwA\_Anfrage-versorgungssicherheit ZS 6/1148/XVII/2022 61

TOP Ö 7.1 Sonderausgabe EILDienst - Monatszeitschrift des Landkreistages NRW mit dem Schwerpunkt „Kommunale Koordinierung des Übergangs Schule/Beruf in den Kreisen“

Vorlage ZS 6/1122/XVII/2022 67

211101\_LKT Eildienst Sonderausgabe KAoA\_RKN ZS 6/1122/XVII/2022 69

TOP Ö 7.2 Appell zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030

Vorlage ZS 6/1137/XVII/2022 73

Appell zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030 ZS 6/1137/XVII/2022 75



An die  
Mitglieder des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit

**nachrichtlich:**

An die  
stv. Mitglieder des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit  
und die Kreistagsabgeordneten,  
die nicht dem Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit angehören

An den Landrat und die Dezernenten

**Einladung**  
**zur 7. Sitzung**  
**des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit**  
**als digitale Informationsveranstaltung für die Ausschussmitglieder**

**(XVII. Wahlperiode)**

**am Dienstag, dem 15.02.2022, um 17:00 Uhr**

**Videokonferenz**

**TAGESORDNUNG:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung von sachkundigen Bürgern
3. Bericht zur Erarbeitung eines Freiraumkonzeptes für den Rhein-Kreis Neuss mit dem Schwerpunkt im Fokusraum des Strukturwandels  
Vorlage: 61/1043/XVII/2022
4. Vorstellung des Gutachtens Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte der Strukturförderung im Rheinischen Revier durch Herrn Hanno Kempermann (IW Consult)  
Vorlage: ZS 6/1124/XVII/2022
5. Anträge

- 5.1. Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum zu Strukturwandelmanagern  
Vorlage: ZS 6/1133/XVII/2022
- 5.2. Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum zum Bau neuer, moderner Ersatzkraftwerke an vorhandenen Kraftwerksstandorten  
Vorlage: ZS 6/1134/XVII/2022
- 6. Anfragen
- 7. Mitteilungen
- 7.1. Sonderausgabe EILDIENTST - Monatszeitschrift des Landkreistages NRW mit dem Schwerpunkt „Kommunale Koordinierung des Übergangs Schule/Beruf in den Kreisen“  
Vorlage: ZS 6/1122/XVII/2022
- 7.2. Appell zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030  
Vorlage: ZS 6/1137/XVII/2022



Rainer Thiel  
Vorsitz

**Sitzungsvorlage-Nr. 61/1043/XVII/2022**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit</b>	15.02.2022	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Bericht zur Erarbeitung eines Freiraumkonzeptes für den Rhein-Kreis Neuss mit dem Schwerpunkt im Fokusraum des Strukturwandels**

**Sachverhalt:**

Zur Steuerung und qualitativen Planung der wirtschafts- und infrastrukturellen Transformationsprozesse, hat der Rhein-Kreis Neuss im November 2020 eine „Wirtschaftsraumanalyse“ in Auftrag gegeben. Zum Inhalt, Ziel und Bearbeitungsstand dieser Analyse wurde mehrfach im Ausschuss berichtet.

Neben der zukünftigen Sicherung des Kreises als attraktiver Wirtschaftsstandort, ist die Qualifizierung weicher Standortfaktoren entscheidender Faktor für einen erfolgreichen und nachhaltigen Strukturwandel. Gerade in Zeiten dynamischer Veränderungsprozesse steigt das Bedürfnis und Erfordernis die Wohlfahrtswirkungen von Freiräumen in den Fokus zu rücken. Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, begleitend zur Wirtschaftsraumanalyse, die Funktionen und Potentiale der Landschaft und des Freiraums im Rhein-Kreis Neuss zu analysieren, zu qualifizieren und integrativ mit der Raumentwicklung zu betrachten. Zur Notwendigkeit, den Zielen und der geplanten Auftragsvergabe zur Erarbeitung einer Freiraumkonzeption für den Rhein-Kreis Neuss mit dem Schwerpunkt im Fokusraum des Strukturwandels wurde bereits in der Sitzung am 20.05.2021 berichtet.

Übergeordnetes Ziel ist es, eine Freiraumkonzeption zu erarbeiten, die ausdrucksstarke Visionen für den Freiraum darstellt, konkrete Projektansätze aufzeigt und einen Rahmen für zukünftige Planungsprozesse und politische Entscheidungen spannt. Es soll dargelegt werden, wie eine multifunktionale Freiraumentwicklung und -gestaltung dazu beitragen kann, den Rhein-Kreis Neuss auch während des Strukturwandels als lebenswerte Region zu fördern und den Menschen im Kreis ein gutes Leben zu ermöglichen.

Besonderer Bedarf für eine planerisch-konzeptionelle Auseinandersetzung lässt sich hierbei insbesondere für die Freiräume der südlichen Kommunen ableiten, da diese durch den (aktiven) Tagebau Garzweiler II (Jüchen und Grevenbroich) sowie die Kraftwerksstandorte in Frimmersdorf (Grevenbroich) und Neurath (Grevenbroich und Rommerskirchen) besonders beeinflusst sind. Im Rahmen des Freiraumkonzeptes soll die Fokusregion als Laborraum dienen, die sich intensiv mit den charakteristischen Herausforderungen des Strukturwandels auseinandersetzt und Möglichkeiten aufzeigt verschiedene Freiraumbereiche multifunktional zu qualifizieren. Der Fokusraum wird jedoch nicht als abgeschlossene Einheit betrachtet, sondern steht immer im Zusammenhang und im Verbund mit allen Kommunen des Rhein-Kreis Neuss und den Anrainerkommunen, wodurch ein übergreifendes und integratives Freiraumsystem im gesamten Rhein-Kreis Neuss erarbeitet werden soll.

Der Prozess der Auftragsvergabe konnte innerhalb der Zeitplanung noch in 2021 abgeschlossen werden. Der Auftrag zur Erarbeitung des Freiraumkonzeptes wurde an das Berliner Landschaftsarchitektur - Büro Gruppe F – Freiraum für alle GmbH- vergeben. Das beauftragte Büro wird in der Sitzung die vorgesehene Erarbeitungsstruktur, die einzelnen Planungsschritte und Beteiligungsprozesse sowie die prioritären Ziele der Planung vorstellen und für Fragen und Anregungen des Ausschusses zur Verfügung stehen.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 02.02.2022

ZS 6 - Strukturwandel

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/1124/XVII/2022**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit</b>	15.02.2022	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Vorstellung des Gutachtens Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte der Strukturförderung im Rheinischen Revier**

**Sachverhalt:**

Herr Hanno Kempermann, Geschäftsführer der IW-Consult Köln, wird in der Sitzung die zentralen Ergebnisse des Gutachtens „Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte der Strukturförderung im Rheinischen Revier“ vorstellen.



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 07.02.2022

ZS 6 - Strukturwandel

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/1133/XVII/2022**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
---------	----------------	------------

**Tagesordnungspunkt:**

**Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum zu  
Strukturwandelmanagern**

**Sachverhalt:**

Der Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWE/Freie Wähler-Zentrum vom 04.02.2022 ist als Anlage beigefügt.

**Digitalisierungs-TÜV**

- Digitalisierungspotential vorhanden.
- Digitalisierungspotential muss geprüft werden.
- Kein Digitalisierungspotential (derzeit) erkennbar.





**CDU**

**Freie  
Demokraten**  
Rhein-Kreis Neuss **FDP**



---

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses  
für Strukturwandel und Arbeit  
Herrn Rainer Thiel  
Oberstraße 91  
41460 Neuss

04. Februar 2022

**Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit am 15.02.2021**

Sehr geehrter Herr Thiel,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit am 15.02.2021 zu setzen.

**Antrag**

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum beantragen gemäß § 9 Abs. 3 S. 3 der Geschäftsordnung des Kreistages des Rhein-Kreis Neuss:

Der vom Landrat des Rhein-Kreises Neuss am 15.12.2021 in den Kreistag eingebrachte Stellenplan wird um eine weitere Planstelle EG 12 als Strukturwandelmanagerin und Strukturwandelmanager für die Stabstelle ZS 6 Strukturwandel ergänzt und zusätzlich die vom Land zu 100% geförderte Stelle eines Strukturwandelmanagers/-managerin in den Stellenplan mit aufzunehmen. Die Stellen werden in die vom Landrat dem Kreistag vorgelegten Übersichten eingearbeitet und vom Kreistag mitbeschlossen. Die Stellenbesetzung erfolgt zügig nach Beschluss.

In Erwartung weiterer Projekte werden gegebenenfalls Mittel bereits heute bereitgestellt, um personelle Ergänzungen als Projekt vorgenommen zu werden.

1

---

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss  
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/7188555 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de  
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Brauereistraße 13 ▪ 41352 Korschenbroich  
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de  
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ▪ Am Hammerwerk 16 ▪ 41515 Grevenbroich  
Telefon: 02181/2131770 ▪ Telefax: 02181/2131771  
▪ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de

## Begründung

Der Kreistag hat am 15. Dezember 2021 auf Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG/FW-Zentrum die Positionsbestimmung des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss zum bereits laufenden Strukturwandel im Rheinischen Revier und damit auch zum Strukturwandel ganz allgemein im Rhein-Kreis Neuss beschlossen. Die Positionsbestimmung enthält neben dem „Appell zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030“ den Auftrag an die Verwaltung die im Anhang an die Positionsbestimmung dargestellten Projekte zeitnah und laufend umzusetzen und die die Umsetzung von Projekten Dritter, insbesondere mit Bezug auf den Rhein-Kreis Neuss, bereits im Ansatz zu unterstützen. In seiner Positionsbestimmung hat der Kreistag zum Ausdruck gebracht, dass die Verwaltung für die Gestaltung des Strukturwandels im Sinne der Positionsbestimmung einer zusätzlichen personellen Ausstattung bedarf. Auch die „Position des Rheinischen Reviers zum vorgezogenen Kohleausstieg 2030“ er Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH führt unter Ziffer 10 aus, dass ein möglicherweise auf das Jahr 2030 vorgezogener Kohleausstieg zusätzliche personelle Ressourcen in den Kommunen erforderlich macht.

Die Stabstelle „ZS 6 Strukturwandel“ steht unter der Leitung des Leiters des Amtes 61 - Entwicklungs- und Landschaftsplanung, Bauen und Wohnen und verfügt<sup>1</sup> über eine Projektassistenz sowie zwei Stellen Projektkoordination und wird ergänzt um eine weitere im Stellenplan noch nicht verankerte, vom Land zu 100% geförderte Stelle „Strukturwandelmanager/Strukturwandelmanagerin. Nach Auffassung der antragsstellenden Fraktionen ist der Stellenmehrbedarf mit zusätzlichen drei Stellen in der Wertigkeit EG 12 zu quantifizieren und die landesgeförderte Stelle „Strukturwandelmanager/Strukturwandelmanagerin“ zudem im Stellenplan zu verorten.

## Ergebnis

Durch die zusätzliche Kraft jetzt in 2022 kann die Chance auf erfolgreiche Bewältigung des laufenden Strukturwandels verstärkt werden. Die begründete Wahrscheinlichkeit der Erreichung der gesetzten Ziele für Arbeits- und Ausbildungsplätze, für Gewerbesteuererinnahmen der Strukturwandel Kommunen durch professionelle Begleitung von Unternehmenden und Firmen, die ansiedlungsfähig und -willig sind wird deutlich erhöht.

Gleichzeitig könnten unterstützende Maßnahmen oder Gelder der EU, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes NRW gefunden, sorgfältig beantragt und akquiriert und auch abgewickelt werden.



# CDU

# Freie Demokraten

Rhein-Kreis Neuss **FDP**



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

### Fazit

Das gesetzte Ziel, den Rhein-Kreis Neuss zu entwickeln und zu stärken wird wahrscheinlicher erreicht.

Diese Stellen und deren Wirksamkeit für die Menschen im Rhein-Kreis Neuss werden sich zu einem großen Teil sofort und/oder für die Zukunft selbst finanzieren.

<sup>1</sup>Verantwortlich für den Themenbereich Strukturwandel ist Herr Temburg (der jedoch als Amtsleiter noch weitere Themenfelder zu bearbeiten hat).

Neu im Team und im Thema ist Herr Schumacher, zeitlich befristet, von der ZRR und Revierknoten kommend ab 01.02.2022.

### Sonstige Mitarbeitende:

Frau Paust, Verwaltungsassistentin (1 Stelle)

Herr Mörtel, Projektkoordinator (1 Stelle)

Frau Michaelis (in Elternzeit, vertreten durch Frau Schrubba-Diar - 1 Stelle)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dieter Welsink  
Vorsitzender der  
CDU-Fraktion  
im Kreistag  
des Rhein-Kreises Neuss

Dirk Rosellen  
Vorsitzender der  
Kreistagsfraktion der  
Freien Demokraten  
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel  
Vorsitzender der  
Kreistagsfraktion von  
UWG/Freie Wähler-Zentrum  
im Rhein-Kreis Neuss



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 07.02.2022

ZS 6 - Strukturwandel

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/1134/XVII/2022**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
<b>Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit</b>	15.02.2022	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum zum Bau neuer, moderner Ersatzkraftwerke an vorhandenen Kraftwerksstandorten**

**Sachverhalt:**

Der als Anlage beigefügte Antrag wurde zur Sitzung des Kreisausschusses am 26.01.2022 vorgelegt. Er wurde zur Beratung in den Fachausschuss und abschließender Entscheidung in den Kreisausschuss am 23.02.2022 verwiesen.

**Digitalisierungs-TÜV**

- ( ) Digitalisierungspotential vorhanden.
- ( X ) Digitalisierungspotential muss geprüft werden.
- ( ) Kein Digitalisierungspotential (derzeit) erkennbar.





**CDU**

**Freie  
Demokraten**  
Rhein-Kreis  
Neuss **FDP**



---

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den  
Landrat des Rhein-Kreises Neuss  
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke  
Oberstraße 91  
41460 Neuss

26. Januar 2021

**Antrag für die Sitzung des Kreisausschusses am 26. Januar 2021**

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreisausschusses am 26.01.2022 zu setzen.

**Antrag**

Der Kreisausschuss spricht sich für den Bau neuer moderner Ersatzkraftwerke an den vorhandenen Kohlekraftwerksstandorten aus, um, in Verbindung u.a. mit Windkraftparks, weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung zu leisten.

Er bittet den Landrat:

- zeitnah bei RWE dafür zu werben, im Rahmen des RWE-Programms „Growing Green“ moderne Ersatzkraftwerke, die auch für die Wasserstofftechnologie geeignet sind, an den jetzigen Kohlekraftwerksstandorten zu bauen.
- sich im Rahmen der ZRR für die vorrangige Unterstützung dieser Projekte zu verwenden.
- sich für die schnelle Schaffung der notwendigen genehmigungs- und planungsrechtlichen Voraussetzungen einzusetzen bzw. diese bei eigener Zuständigkeit zu schaffen.

---

1

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss  
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/718855 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de  
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Deutsch-Ritter-Allee 27 ▪ 41515 Grevenbroich  
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de  
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ▪ Am Hammerwerk 16 ▪ 41515 Grevenbroich  
Telefon: 02181/2131770 ▪ Telefax: 02181/2131771  
▪ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de

## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

### Begründung

Die neue Bundesregierung hat den massiven Ausbau der Windenergie – 2% der Landesfläche soll für Windkraft vorgesehen werden – beschlossen. Gleichzeitig sieht sie die Notwendigkeit fossiles Gas als Übergangsenergieträger zu nutzen und neue Gaskraftwerke zu bauen, um die Sicherstellung der Energieversorgung und die Erreichung der Klimaziele in Einklang zu bringen.

Die Zielsetzungen - „Bau moderner Gaskraftwerke“ lassen sich in Rheinischen Revier relativ zeitnah und sehr gut auf den rekultivierten Flächen und an den vorhandenen Kraftwerksstandorten realisieren.

Die Rekultivierungsflächen haben ausreichend Abstand zur Wohnbebauung, um hier große Windparks ohne soziale Konflikte zu realisieren. Anliegerkommunen und Anlieger/Anwohner können und sollten durch Anteile am wirtschaftlichen Ertrag der Anlagen partizipieren.

Für die Gaskraftwerke ist ein Großteil der Infrastruktur an den Braunkohlekraftwerksstandorten bereits vorhanden (evtl. sogar ein Teil der Kraftwerkstechnik), geeignete Fachkräfte sind verfügbar, die Akzeptanz der Bevölkerung dürfte gegeben sein, das Revier bliebe Energieerzeugungsstandort, die Grundlast (die die Windenergie nicht sichern kann) wäre gewährleistet, die Versorgung unserer energieintensiven Industrie wäre gesichert und die Anlagen wären geeignet auch mit der Wasserstofftechnologie zu laufen.

Zur Erreichung dieser Ziele müssen schnellstmöglich die Weichen gestellt werden, vom Rhein Kreis Neuss könnte mit obigem Beschluss hierzu eine Initialzündung ausgehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Dieter Welsink  
Vorsitzender der  
CDU-Fraktion  
im Kreistag  
des Rhein-Kreises Neuss



Dirk Rosellen  
Vorsitzender der  
Kreistagsfraktion der  
Freien Demokraten  
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel  
Vorsitzender der  
Kreistagsfraktion von  
UWG/Freie Wähler-Zentrum  
im Rhein-Kreis Neuss

**Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/1122/XVII/2022**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit	15.02.2022	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Sonderausgabe EILDIENST - Monatszeitschrift des Landkreistages NRW mit dem Schwerpunkt „Kommunale Koordinierung des Übergangs Schule/Beruf in den Kreisen„**

**Sachverhalt:**

**Sonderausgabe EILDIENST –Monatszeitschrift des Landkreistages NRW mit dem Schwerpunkt „Kommunale Koordinierung des Übergangs Schule/Beruf in den Kreisen“**

Die Kommunale Koordinierung Rhein-Kreis Neuss „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule – Beruf in NRW“ stellt in einem Beitrag in der Sonderausgabe EILDIENST des Landkreistages NRW im November 2021 ihre digitalen Lösungen für die Sicherung der beruflichen Orientierung in Zeiten der Corona-Pandemie vor.

Das Themenheft mit dem Schwerpunkt „Kommunale Koordinierung des Übergangs Schule/Beruf in den Kreisen“ befasst sich anlässlich des 10-jährigen Bestehens der NRW-Landesinitiative KAoA mit aktuellen Themen, die die konkrete Umsetzung vor Ort betreffen. Der Rhein-Kreis Neuss ist mit einem Beitrag vertreten, in dem seine Kommunale Koordinierung KAoA die aus der Corona-Pandemie entstandenen Herausforderungen und ihre individuellen Lösungsansätze zur Aufrechterhaltung der beruflichen Orientierung beleuchtet. Neben digitalen Hilfestellungen für die Studien- und Berufskoordinatorinnen und -koordinatoren (StuBos) der weiterführenden Schulen zur Durchführung von Ersatzangeboten für Schülerbetriebspraktika und

Berufsfelderkundungen, unterstützt die Kommunale Koordinierung auch Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss, Zielgruppen gerichtete Berufsorientierungsangebote bei den Jugendlichen zu platzieren.

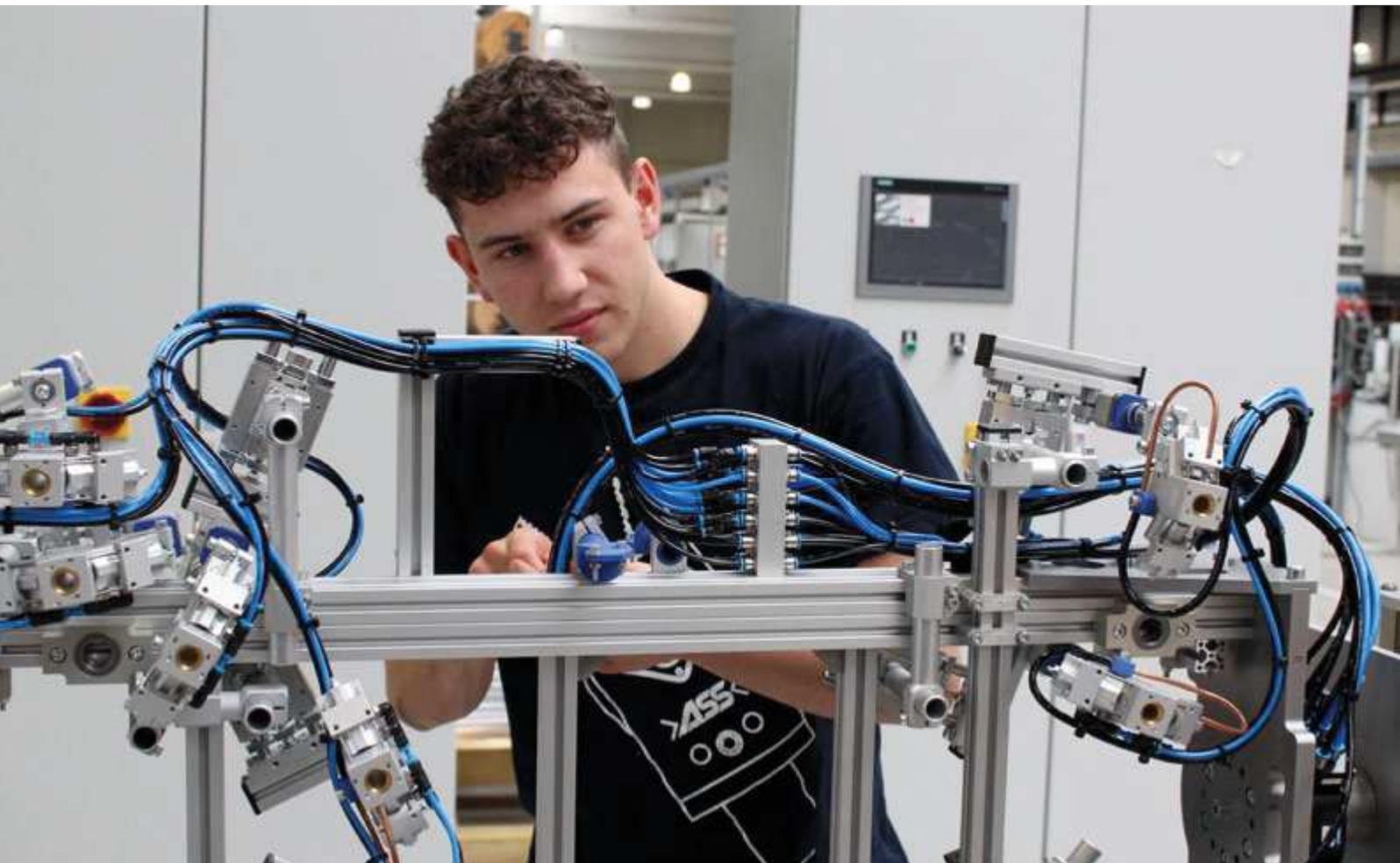
Mit dem Tag der Logistik als erstmalig virtuelle Messe, konnte ein bestehendes Präsenzangebot online erfolgreich fortgeführt und 460 Jugendliche zur Teilnahme und weiteren beruflichen Orientierung motiviert werden.

Darüber hinaus hat die Kommunale Koordinierung KAOA mit dem Onlinebewerberbuch ein neues Matching-Angebot geschaffen. Die digitale Plattform unter [www.321fachkraft.de](http://www.321fachkraft.de) kehrt den gängigen Bewerbungsprozess um und ermöglicht Betrieben selbst Kontakt zu Jugendlichen insbesondere in Pandemiezeiten aufnehmen zu können. Das Tool erleichtert so den aktiven Austausch zwischen den beiden Parteien und bereitet den Passungsprozess bei der Besetzung von Ausbildungsstellen vor.

Mit der Neugestaltung und dem Ausbau der KAOA-Homepage stellt die Kommunale Koordinierung im Rhein-Kreis Neuss allen am Berufsorientierungsprozess Beteiligten eine zielgruppenorientierte Aufbereitung ihrer Angebote und Informationen bereit. Eine Veranstaltungsübersicht schafft dabei Transparenz von Orientierungsmöglichkeiten und ein integrierter Downloadbereich erleichtert den schnellen Zugriff auf zielgruppenspezifische Informationsmaterialien und Schulungsunterlagen für den Berufsorientierungsunterricht.

# **EILDienst**

11/2021



- Gemeindefinanzierungsgesetz 2022
- Schwerpunkt „Kommunale Koordinierung des Übergangs Schule/Beruf in den Kreisen: 10 Jahre KAoA“
- Von der Realschule zur Polizei

## Berufliche Orientierung in Corona-Zeiten – Digitale Lösungen im Rhein-Kreis Neuss

Die andauernde Corona-Pandemie stellte auch die Kommunalen Koordinierungen mit ihren Kooperationspartnern bei der Umsetzung der Berufsorientierungsmaßnahmen an den weiterführenden Schulen im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAOA) – Übergang Schule-Beruf in NRW“ vor besondere Herausforderungen. Wie kann der Übergang von der Schule in den Beruf trotz Pandemie und Nachholbedarf in Hinblick auf das Thema Digitalisierung gelingen, vielleicht sogar optimiert werden?

Mit kreativen, digitalen Orientierungsangeboten, dem neuen Onlinebewerberbuch unter [www.321fachkraft.de](http://www.321fachkraft.de) und neu aufgelegter Homepage setzt sich die Kommunale Koordinierung Rhein-Kreis Neuss nicht nur für die Aufrechterhaltung der Beruflichen Orientierung der Jugendlichen unter erschwerten Bedingungen ein, sondern wirkt langfristig mit dem neuen Matching-Tool, dem Onlinebewerberbuch als besonderes Herzensprojekt von Kreisdirektor Dirk Brügge – Passungsproblemen auf dem Ausbildungsmarkt entgegen.

### Gemeinsame Unterstützungsstrategien für die Schulen

Gleich zu Beginn des Jahres 2021 richtete die Kommunale Koordinierung für die

Studien- und Berufskordinatorinnen und -koordinatoren (StuBos), die die Berufliche Orientierung innerhalb der Schulen im Rhein-Kreis Neuss organisieren, unterschiedliche, digitale Arbeitskreise zum Thema „Onlinegestützte Durchführung und Ersatzangebote von Schülerbetriebspraktika im Schuljahr 2020/21“ aus. Als wesentlicher Bestandteil der Beruflichen Orientierung aller Jugendlichen im Rahmen von KAOA, bieten insbesondere die Schülerbetriebspraktika wichtige Anhaltspunkte für die Planung ihrer beruflichen Zukunft.

Die Corona-Pandemie, das daraus resultierende knappere Angebot an Praktikumsplätzen sowie die Aussetzung des Präsenzunterrichts und somit auch von Veranstaltungen wie den Schülerbetriebspraktika, stellten alle Beteiligten vor eine neue, zu bewältigende Aufgabe. Um den



DIE AUTORIN

Melina Bauer,  
Kommunale  
Koordinierungsstelle,  
Rhein-Kreis Neuss  
Quelle: Rhein-Kreis Neuss

Schülerinnen und Schülern dennoch ein Berufsorientierungsangebot unterbreiten zu können und eine Auseinandersetzung mit Praktikumsinhalten und Berufsfeldern zu ermöglichen, wurde der Umsetzungsspielraum ausgedehnt. Somit mussten die Schulen ein Alternativangebot für diejenigen, die keinen Praktikumsplatz finden konnten oder zu diesem Zeitpunkt nicht antreten durften, zur Verfügung stellen. Dieses machte wiederum besonderes Engagement der Lehrkräfte erforderlich.

The screenshot shows a digital interface for 'Virtuelle Berufsfelderkundungen' (Virtual Career Guidance). It features several content cards:

- Einführung**: Overview of the virtual career guidance process.
- Rechtliche Hinweise**: Legal information regarding distance learning (BFE im Distanzunterricht).
- Informationsveranstaltung**: Details for a 20.5.2021 training and career fair.
- Beispiel Tagesplan für eine hybride Berufsfelderkundung für Betriebe**: A sample daily schedule for hybrid career guidance.
- Beispiele - Berufsfelderkundungstag in der Schule**: Examples of career guidance days in schools.
- Arbeitsblätter für einen Berufsfelderkundungstag**: Worksheets for a career guidance day.
- Virtuelle Informationen zu den Berufen**: Virtual information about various professions.
- Information**: General information about the virtual career guidance.
- Information**: Information about the virtual career guidance process.
- Check\_U**: A checklist or assessment tool.
- Reflexion**: A reflection tool for students.
- Ein Beispiel der Arbeitsagentur Mönchengladbach inklusive eines Berufsbekundungsbogens**: An example from the Mönchengladbach employment agency, including a career guidance form.
- planet-beruf.de**: A logo for the planet-beruf.de website.
- 321fachkraft.de**: A logo for the 321fachkraft.de website.
- AzubTV**: A logo for AzubTV.

Übersicht über die (virtuellen) Möglichkeiten der diesjährigen Berufsfelderkundungstage im Rhein-Kreis Neuss. Quelle: Rhein-Kreis Neuss

Mit dem wichtigen Ziel, die StuBos und Lehrkräfte bei der Umsetzung von KAOA zu unterstützen, stellte die Kommunale Koordinierung den Teilnehmenden des Online-Seminars für diese Aufgabe innovative Wege in Form von alternativen Best-Practice-Beispielen sowie weitere Anregungen für die Ausgestaltung insbesondere digitaler Praktikumsangebote vor. So konnten die Jugendlichen praktische Berufserfahrungen durch digitale Angebote, wie Berufsfelderkundungen und Praktika virtuell sammeln.

Mit tatkräftiger Unterstützung von Schulamtskoordinatorin Katja Winzer gelang es den Beteiligten flexibel auf die veränderten Bedingungen zu reagieren. Die zahlreichen Anmeldungen zeigten, dass nicht nur das Unterstützungsangebot bei den Lehrkräften auf großes Interesse stieß, sondern auch, dass ein digitales Seminarangebot sowohl Zeitersparnisse, als auch eine vereinfachte Kommunikationsmöglichkeit für die Teilnehmenden bedeutet. Neben Präsenzveranstaltungen möchte die Kommunale Koordinierung daher auch zukünftig digitale Arbeitskreise anbieten.

Darüber hinaus unterstützt die Kommunale Koordinierung Unternehmen bei der Entwicklung digitaler Praxisangebote zur Beruflichen Orientierung mit einem zusätzlichen Leitfaden. Denn auch für Unternehmen stellt das regelmäßige Angebot von Praktika eine wichtige Maßnahme zur Sicherung ihres Fachkräftebedarfs dar.

Claudia Trampen ist Leiterin der Kommunalen Koordinierungsstelle Rhein-Kreis Neuss. Sie betont die Bedeutung einer guten Kooperation aller beteiligten Akteure, der Schulaufsicht und Schulamtskoordination für die Landesinitiative KAOA: „Einen bedeutenden Erfolgsfaktor zur Vermeidung von Coronabedingten Ausfällen der Praxisphasen, stellte letztlich die gute Kooperationsbereitschaft aller Akteure dar. Zu Beginn der Corona-Pandemie galt es zeitnahe und praxistaugliche Lösungen zu finden, die auch jetzt noch als digitale Ergänzungsangebote der Beruflichen Orientierung genutzt werden können“.

Ein Beispiel hierfür war der Tag der Logistik, der jährlich im Rhein-Kreis Neuss stattfindet, in diesem Jahr allerdings erstmalig digital. Über 450 Schülerinnen und Schüler hatten bei dieser virtuellen Messe die Möglichkeit, die interaktiven Stände von 17 Ausstellern zu besuchen und direkt mit Ausbildungsunternehmen und Hochschulen in Kontakt zu treten. Das parallel stattfindende Bühnenprogramm bot spannende Einblicke in aktuelle Logistikthemen.



**Nach einer Begrüßung durch Kreisdirektor Dirk Brügge präsentierte Claudia Trampen das Onlinebewerberbuch mit Unterstützung aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis: Torsten Schmitt, Leitung der Kommunalen Koordinierungsstelle Rheinisch-Bergischer Kreis, und Julia Althoff, Mitarbeiterin im JOBSTARTER plus Projekt „KLiKK!“, berichteten über ihre Erfahrungswerte (v.l.n.r.: Torsten Schmitt, Julia Althoff, Claudia Trampen, Kreisdirektor Dirk Brügge).**

*Quelle: Rhein-Kreis Neuss*

Viele der Jugendlichen besuchten den Tag der Logistik als Teil ihrer Berufsfelderkundungen und erfuhren u. a. von Landrat Hans-Jürgen Petruschke, was eine Region zu einem attraktiven Logistikstandort werden lässt.

### Handlungsfeld „Attraktivität der dualen Ausbildung steigern“

Neben dem primären Ziel von KAOA, einen möglichst reibungslosen Übergang von der Schule in den Beruf zu ermöglichen, gilt es im dritten Handlungsfeld die duale Ausbildung als attraktive Anschlussmöglichkeit nach der Schule zu fördern. Um Unternehmen der Region bei der Besetzung von Ausbildungsstellen zu unterstützen, hat die Kommunale Koordinierung mit dem Onlinebewerberbuch „Auf die Plätze, Fachkraft, los!“ ein neues, digitales Matching-Tool im Rhein-Kreis Neuss eingeführt. Die Plattform [www.321fachkraft.de](http://www.321fachkraft.de) bietet den Unternehmen eine einfache Möglichkeit Kontakt zu ausbildungsinteressierten Jugendlichen herzustellen und

erleichtert den in Folge der Pandemie zusätzlich erschwerten Matching-Prozess.

Das Onlinebewerberbuch kehrt den gängigen Bewerbungsprozess. Demnach präsentieren sich die Jugendlichen mit ihren Profilen mit ihren Wunschberufen und Unternehmen können mit Hilfe einer Suchfunktion nach den Kategorien Ausbildungsberuf, Abgangsjahr und Wohnort nach für sie passenden Auszubildenden suchen.

Die integrierte Nachrichtenfunktion erleichtert den Betrieben die direkte Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen. Bei der Projektumsetzung setzt der Rhein-Kreis Neuss auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis als Initiator und Entwickler des Matching-Tools, aber auch weitere Kommunen wie der Oberbergische Kreis und Fürth sind in Abstimmungsprozesse zur Weiterentwicklung der Software und Evaluationsmöglichkeiten eng eingebunden.

Für die Bekanntmachung des Projekts nutzte die Kommunale Koordinierung außerdem die Kontakte zu den regionalen

Bildungs- und Kooperationspartnern sowie Verbänden, der Handwerkskammer Düsseldorf, der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein, der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, der Unternehmerschaft Niederrhein und der Regionalagentur Mittlerer Niederrhein.

Insbesondere die Lehrkräfte sind bei der Umsetzung in den Schulen vor Ort gefragt, wenn es um eine engmaschige Begleitung der Schülerinnen und Schüler bei der Erstellung ihrer Profile für das Onlinebewerberbuch geht. Aktuell präsentieren sich über 100 junge Menschen von acht verschiedenen Schulen aus dem RKN mit ihren Bewerbungsprofilen im Portal. Perspektivisch wird das Portal allen weiterführenden Schulen im Rhein-Kreis Neuss offen stehen.

Seit Anfang Juni 2021 bewerben die Kommunale Koordinierung und die Partner des Projekts „Auf die Plätze, Fachkraft, los“, das Onlinebewerberbuch aktiv bei den Unternehmen der Region. Nach einem durch Corona leicht verzögerten Startschuss, präsentierte Claudia Trampen das Onlinebewerberbuch den Unternehmen und Schulen aus dem Rhein-Kreis Neuss bei einer gemeinsamen Veranstaltung der

Kommunalen Koordinierungsstelle und der Kreiswirtschaftsförderung unter dem Motto „Schlüsselfaktoren für Ihren Unternehmenserfolg: Nachwuchskräfte, Innovation und Strukturwandel“. Unterstützung erhielt sie dabei von Torsten Schmitt, dem Leiter der Kommunalen Koordinierungsstelle Rheinisch-Bergischer Kreis und Julia Althoff, Projektmitarbeiterin im JOBSTARTER plus Projekt „KLiKK!“, die den Teilnehmenden wertvolle Erfahrungswerte, Tipps und Hinweise mit auf dem Weg gaben.

### Neugestaltung der KAOA-Homepage

Mit der Neuauflage ihres Webauftritts bietet die Kommunale Koordinierung seit dem Schuljahr 2020/2021 allen am Berufsorientierungsprozess Beteiligten im Rhein-Kreis Neuss die Möglichkeit sich mit der Landesinitiative intensiv auseinanderzusetzen. Die vollständige Überarbeitung der Rhein-Kreis Neuss Website hat die Kommunale Koordinierung zum Anlass genommen, den Bereich zur NRW-Landesinitiative KAOA neu aufzubereiten. Die zielgruppengerechte Aufbereitung der komplexen Elemente,

Angebote und Informationen rund um KAOA, hilft den Besucherinnen und Besuchern passende Angebote und weiterführende Informationsquellen leicht zu finden.

In Form von individuellen Bereichen werden nicht nur für Lehrkräfte Unterstützungsangebote bereitgestellt, sondern auch Jugendliche mit ihren Eltern und Erziehungsberechtigten erhalten mit nur wenigen Klicks gewünschte Informationen z.B. zu einzelnen Standardelementen und Zusatzangeboten im Kontext der Beruflichen Orientierung. Darüber hinaus werden Informationsmaterialien zum Download bereitgestellt sowie passende Veranstaltungen rund um KAOA und die Berufliche Orientierung übersichtlich aufgeführt.

Auch für die Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss bietet der Webauftritt eine umfassende Übersicht über Möglichkeiten sich im Rahmen von KAOA bei potenziellem Fachkräftenachwuchs vorzustellen und sich z.B. in Form von Betriebspraktika oder Berufsfelderkundungstagen an der Beruflichen Orientierung der Jugendlichen zu beteiligen.

EILDienst LKT NRW  
Nr. 11/Oktober 2021 50.05.06.9

## Attraktivität der dualen Ausbildung steigern – Gelungene Verantwortungsgemeinschaft auf kommunaler Ebene im Kreis Paderborn

*Die duale Ausbildung ist ein deutsches Erfolgsmodell, dennoch entscheiden sich immer mehr Jugendliche gegen einen dualen und für einen universitären Ausbildungsweg. Im Kreis Paderborn hat die Kommunale Koordinierung die Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“ etabliert, um diesem Trend entgegenzuwirken. Als Bindeglied zwischen Wirtschaft, Schule und Verwaltung ist es ihr gelungen, eine Verantwortungsgemeinschaft zu bilden, um die Attraktivität der dualen Ausbildung aus Sicht der Jugendlichen zu erhöhen und die regionalen Unternehmen bei der passgenauen Besetzung ihrer Ausbildungsplätze zu unterstützen.*

### Von Daten zu Taten

Die Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“ wurde 2017 durch die Kommunale Koordinierung Kreis Paderborn gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, der Industrie und Handelskammer Paderborn-Höxter und der

Agentur für Arbeit ins Leben gerufen. Hintergrund war der im selben Jahr durch die Kommunale Koordinierung veröffentlichte „Berufsbildungs- und Integrationsbericht“ für den Kreis Paderborn. Dieser machte anhand blanker Zahlen deutlich, dass der gefühlte Rückgang der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge der Realität



DIE AUTORIN

Frauke Jütte, Leiterin der Kommunalen Koordinierung, Kreis Paderborn  
Quelle: Kreis Paderborn

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 07.02.2022

ZS 6 - Strukturwandel

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/1137/XVII/2022**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
---------	----------------	------------

**Tagesordnungspunkt:**

**Appell zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030**

**Sachverhalt:**

Der Appell des Kreistages zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030 wurde mit Datum vom 17.01.2022 an den in der Anlage aufgeführten Verteiler versandt.





Neuss, 17.01.2022

## Braunkohleausstieg 2030

Sehr geehrter Herr ,

der Rhein-Kreis Neuss ist einer der bedeutenden Standorte der Braunkohlegewinnung und Braunkohleverstromung und leistet als solcher bis in die Gegenwart einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der bundesweiten Energieversorgung. Die wirtschaftliche Struktur, insbesondere im südlichen Kreisgebiet, ist bis heute nicht nur geprägt von der konventionellen Energieerzeugung sondern auch von erfolgreichen Unternehmen der energieintensiven Industrie insbesondere aus den Segmenten der Aluminiumwirtschaft, der chemischen Industrie und der Ernährungswirtschaft.

Der anstehende Strukturwandel wird daher für den Rhein-Kreis Neuss, seine Städte und seine Gemeinde und die Menschen im Rhein-Kreis Neuss zu einer der größten Herausforderung der kommenden Jahrzehnte.

Der Rhein-Kreis Neuss, seine Kommunen und die Menschen im Rhein-Kreis Neuss unterstützen den Ausstieg aus der Braunkohleverstromung und sprechen sich vor dem Hintergrund des Klimawandels grundsätzlich auch dafür aus, diesen Ausstieg möglichst zu beschleunigen.

Für die Kommunen, den Unternehmen der Energiewirtschaft und der energieintensiven Industrie sowie den in diesen Unternehmen arbeitenden Menschen hat die Verkürzung der ursprünglich vereinbarten und genehmigten Planungshorizonte erhebliche negative Auswirkungen. Die Verlässlichkeit vieler Planungen und Entwicklungen wird durch die politischen Entscheidungen in Frage gestellt und schon jetzt sind die Auswirkungen sichtbar. Die ersten Kraftwerksblöcke im Rhein-Kreis Neuss wur-

den bereits abgeschaltet und der Ausstieg aus der Braunkohlenverstromung eingeleitet. Industrieanlagen, die das Bild der Region geprägt haben, liegen früher als erwartet still und Arbeitsplätze gehen verloren. Die politischen Entscheidungen haben hier unmittelbar Einfluss auf die Lebensplanung der Menschen und die Entwicklungsperspektive der Kommunen.

Die aktuellen Überlegungen im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung, den Kohleausstieg „idealerweise“ bereits zum Jahr 2030 zu vollziehen, haben diese Entwicklung nochmals verschärft und führen nicht nur bei den Umsiedlern und den Mitarbeitern betroffener Unternehmen zu einer großen Verunsicherung. Diese Verunsicherungen werden verstärkt durch Äußerungen des Ministers für Wirtschaft und Klimaschutz Dr. Robert Habeck vom 29.12.2021 aufgenommen worden, wonach dieser damit rechnet, dass der durch die Klimapolitik der neuen Bundesregierung bedingte Strukturwandel zu Frustration in der Bevölkerung führt und dies individuell oder auch für Regionen eine bittere Nachricht werden könne.

Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss hat sich daher in seiner Sitzung am 15.12.2021 intensiv mit der Thematik befasst und einstimmig den beigefügten „Appell zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030“ beschlossen. Darüber hinaus hat der Kreistag mich gebeten, den Appell an die Bundesregierung und die Landesregierung Nordrhein-Westfalen zu übermitteln.

Dieser Bitte komme ich hiermit nach und übersende Ihnen den vom Kreistag beschlossenen Appell vom 15. Dezember 2021 zu Ihrer Information verbunden mit der dringenden Bitte, den Appell des Kreistages im Rahmen der weiteren Überlegungen zu einem eventuellen beschleunigten Kohleausstieg im Jahr 2030 zu berücksichtigen und dafür Sorge zu tragen, dass Strukturbrüche und Frustrationen vermieden werden, sondern vielmehr beispielhaft gezeigt wird, dass ein Klimaschutzbedingter Strukturwandel gelingen kann.

Politik und Verwaltung des Rhein-Kreises Neuss und seiner Kommunen, Wirtschaft und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben die Herausforderung der aktiven Gestaltung des Strukturwandels angenommen und setzen auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jürgen Petrauschke



Zukunftsagentur Rheinisches Revier  
Herr Bodo Middeldorf  
Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13  
52428 Jülich

Stadt Mönchengladbach  
Herr Oberbürgermeister  
Felix Heinrichs  
Weiherstraße 21  
41061 Mönchengladbach

Städteregion Aachen  
Herr Städteregionsrat  
Dr. Tim Grüttemeier  
Zollernstraße 10  
52070 Aachen

Rhein-Erft Kreis  
Herr Landrat  
Frank Rock  
Willy-Brandt-Platz 1  
50126 Bergheim

Kreis Heinsberg  
Herr Landrat  
Stephan Pusch  
Valkenburger Straße 45  
52525 Heinsberg

Kreis Euskirchen  
Herr Landrat  
Markus Ramers  
Jülicher Ring 32  
53879 Euskirchen

Kreis Düren  
Herr Landrat  
Wolfgang Spelthahn  
Binsfelder Straße 95  
52351 Düren

Landes Nordrhein-Westfalen

Herrn Ministerpräsident  
Hendrik Wüst  
Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Herrn Minister  
Prof. Dr. Andreas Pinkwart  
Berger Allee 25  
40213 Düsseldorf

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Frau Ministerin  
Ursula Heinen-Esser  
Emilie-Preyer-Platz 1  
40479 Düsseldorf

Bundeskanzleramt  
Herrn Bundeskanzler  
Olaf Scholz  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz  
Herrn Bundesminister  
Dr. Robert Habeck  
11019 Berlin

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz  
Frau Steffi Lemke  
11055 Berlin

SPD-Landtagsfraktion NRW  
Herrn  
Thomas Kutschaty

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

FDP-Landtagsfraktion NRW  
Herrn  
Christof Rasche  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen-  
Landtagsfraktion NRW  
Frau Josefine Paul und  
Frau Verena Schäffer  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

CDU/CSU-Landtagsfraktion NRW  
Herrn  
Bodo Löttgen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

SPD-Bundestagsfraktion  
Herrn  
Rolf Mützenich  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag  
Herrn  
Ralph Brinkhaus  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Frau Katharina Dröge und  
Frau Britta Haßelmann  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

FDP-Bundestagsfraktion  
Herrn  
Christian Dürr

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Fraktion Die Linke im Bundestag  
Frau Amira Mohamed Ali und  
Dr. Dietmar Bartsch  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin



**CDU**

KREISTAGSFRAKTION  
RHEIN-KREIS NEUSS  
**SPD**



Freie  
Demokraten  
FDP



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den  
Landrat des Rhein-Kreises Neuss  
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke  
Oberstraße 91  
41460 Neuss

15. Dezember 2021

### Antrag für die Sitzung des Kreistages am 15. Dezember 2021

Die Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG/FW-Zentrum empfehlen folgende Positionsbestimmung des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss zu beschließen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den folgenden Appell an die Landesregierung NRW und an die neue Bundesregierung in Berlin zu richten, sowie die im Anhang dargestellten Projekte zielgerichtet umzusetzen und die Umsetzung von Projekten Dritter, insbesondere mit Bezug auf den Rhein-Kreis Neuss, zu unterstützen.

### Appell zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030

Im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP wird ein beschleunigter Kohleausstieg „idealerweise schon 2030“ als nötig bezeichnet.

Bereits der jetzige Ausstiegspfad des Kohleverstromungsbeendigungsgesetz von 2019 stellt unsere Region vor sehr große Herausforderungen. Der darauf bezogene Strukturwandelprozess ist entsprechend auf den bereits verkürzten Zeitraum bis 2038 ausgerichtet. Wenn der Strukturwandel innerhalb kurzer Zeit noch einmal deutlich beschleunigt wird, dann müssen dafür neue und zusätzliche Rahmenbedingungen gegeben sein. Ein Strukturbruch in unserer Region muss ausgeschlossen sein. Die Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG/FW-Zentrum appellieren daher an die NRW-Landesregierung und die Bundesregierung die Voraussetzungen für einen gelingenden Strukturwandel rechtzeitig und verbindlich herzustellen.

#### (1) Versorgungssicherheit

Das Rheinische Revier wird nun noch schneller von einem Energieexporteur aus der Region zu einem Stromimporteure in die Region. Die Versorgung mit sicher verfügbaren, ausreichend und unterbrechungsfreien sowie bezahlbaren Strom für die



**CDU**

KREISTAGSFRAKTION  
RHEIN-KREIS NEUSS  
**SPD**



Freie  
Demokraten  
FDP



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

energieintensive Industrie, die im Rheinland einen Schwerpunkt bildet, muss ebenso gewährleistet sein wie für die Wirtschaft, die sensible Infrastruktur und die Menschen in der Metropolregion. Der Ausstieg aus der Kohle muss zwingend synchronisiert werden mit dem Aufbau eines neuen klimaverträglichen und leistungsfähigen Energiesystems. Das betrifft z. B. den beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien, notwendiger (Reserve-)Gaskraftwerke (H<sub>2</sub>-ready), leistungsfähige Speichertechnologien, Wasserstoff als Dekarbonisierungspfad, eine entsprechende Infrastruktur sowie tatsächlich gesicherter Stromimporte im dann vorhandenen ausreichenden Stromnetz in die Region.

Bis Ende 2022 muss darüber Klarheit hergestellt sein.

### **(2) Wasserwirtschaft in der Region**

Die wasserwirtschaftlichen Themen werden komplexer, schwieriger und dringlicher und erfordern ein großräumiges wasserwirtschaftliches Gesamtkonzept und ein koordinierendes Wassermanagement. Das Rheinische Revier verändert sich stark. Nach dem Ende der Kohle werden drei große Seen die Region prägen und neu ausrichten. Zu deren rechtzeitigen Befüllung sowie Versorgung der Feuchtgebiete und der Oberflächengewässer mit ausreichender Wasserzuführung müssen die entsprechenden Voraussetzungen hergestellt werden, auch bei der (knappen) Wasserentnahme aus dem Rhein, sowie Wiederherstellung von natürlichen Grundwasserverhältnissen. Zudem ist auch darauf zu achten und hinzuwirken, dass nach Beendigung des Braunkohleabbaus, die Wasserwirtschaft wieder so gestellt wird, wie sie ohne den Tagebau dastehen würde, was auch explizit im Braunkohleplan so aufgeführt ist; d.h. eigene Wassergewinnungsanlagen und keine Ersatzwasserlieferungen durch den Bergbautreibenden.

### **(3) Arbeit und Ausbildung in der Region**

Die nun noch schneller wegfallenden Arbeits- und Ausbildungsplätze nicht nur in der Energiewirtschaft müssen in der Region für die Region zeitnah ersetzt werden. Projekte, Strukturfördermittel und genehmigungsrechtliche Rahmen müssen entsprechend stärker auf dieses Ziel hin ausgerichtet werden. Es gilt „Werkbank und Laptop“ gleichermaßen im Blick zu haben. Flächenverfügbarkeit und Verfahrensbeschleunigungen müssen ebenfalls darauf ausgerichtet sein. Eine Sonderwirtschaftszone Rheinische Revier muss beschleunigt realisiert und Voraussetzungen auch für (Groß-) Projekte geschaffen werden.

### **(4) Ambitionierter Strukturwandel**

Ein ambitionierter Strukturwandel sowie eine anspruchsvolle Raumgestaltung müssen weiterhin Ziel sein und gewährleistet bleiben. Strukturfördermittel sollten in ein Sondervermögen untergebracht werden, damit diese nicht der Jährlichkeit der jeweiligen Haushalte unterliegen und davon dann abhängig sind.



**CDU**

KREISTAGSFRAKTION  
RHEIN-KREIS NEUSS  
**SPD**



Freie  
Demokraten  
BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN  
FDP



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

### Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit empfiehlt dem Kreistag des Rhein-Kreises Neuss folgende Positionsbestimmung zur Gestaltung des Strukturwandels zu beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die unten dargestellten (Groß-)Projekte zielgerichtet umzusetzen, die Umsetzung von Projekten Dritter mit Bezug zum Rhein-Kreis Neuss zu unterstützen, im Rahmen der Förderprogramme neue Ansätze zu entwickeln, sich weiterhin aktiv im Rheinischen Revier einzubringen und gemeinsam mit den genannten Akteuren im vorgenannten Sinne den Strukturwandel zu gestalten und diese bei der Umsetzung ihrer Projekte zu unterstützen. Wir erwarten, dass sich die Verwaltung des Rhein-Kreises Neuss bei der Entwicklung in einer aktiven Rolle sieht und auch Einfluss auf den möglichen Handlungsrahmen nimmt.
  - Bereits auf den Weg gebrachten (Groß-)Projekte:
    - i. Kompetenzregion Wasserstoff – „Düssel.Rhein.Wupper“
    - ii. „ALU Valley 4.0“
  - Erneut einzubringende neue (Groß-) Projekte:
    - i. „Baustoff-Recycling Valley 1.0“
    - ii. „Alternative Antriebe 1.0“ für alternative Bahnantriebe und Container-Trägersysteme („Cargo-Rapid“; beide mit Entwicklungs- und Produktionsstandort sowie wiss. Begleitung)
  - Beschleunigte Realisierung von Infrastrukturprojekten
    - i. „S-Bahn Rheinisches Revier“ (inklusive Güterverkehrstrasse) als ein Kernprojekt des Strukturwandels, weitere S-Bahn-Projekte wie die Umwidmung von RB-Strecken.
2. Die Verwaltung wird weiterhin gebeten, eine kurz-, mittel- und langfristige Zielsetzung aus Sicht des Rhein-Kreises Neuss im Hinblick auf Standortentwicklung, Flächennutzung, Arbeits- und Ausbildungsplatzentwicklung, Infrastruktur sowie der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu umreißen.
3. Bei der Entwicklung von ehem. Kraftwerksflächen sowie RWE-eigenen Flächen durch das Land und RWE sind der Kreis und die Kommunen zu beteiligen.

### Begründung:

Bekanntermaßen stellt der Strukturwandel im Rheinischen Revier die Menschen, die Wirtschaft und die Verwaltung des Rhein-Kreises Neuss vor große und oft noch nicht erkannte – unbekannte – Herausforderungen. Der Kreis ist nicht nur ein wichtiger Energieproduktionsstandort, an dem viele zehntausend Arbeitsplätze hängen,



**CDU**



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

sondern auch Heimat energieintensiver Industrien, die auch noch in der Zukunft benötigt werden. Damit der Rhein-Kreis Neuss seine wirtschaftliche Stärke durch den Strukturwandel behält und sogar noch ausbaut, müssen gute Ideen und Projekte auch durch neue Technologien Realität werden. Unsere Grundlage dafür ist der von der Landesregierung kürzlich unterschriebene Revierpakt 2030, der das Rheinische Revier als europäische Modellregion entwickeln möchte und die weiteren Rahmenseetzungen vom Bund und der Europäischen Union (u.a. „Green Deal“).

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier ist eine Generationenaufgabe, die unsere Region vor eine gewaltige Aufgabe stellt, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Politik und Verwaltung im Rhein-Kreis Neuss stellen sich dieser Herausforderung.

Damit das Gesamtprojekt „Strukturwandel“ im Vordergrund steht, kommt dem Rhein-Kreis Neuss eine wichtige Aufgabe als Akteur und Koordinator zu, die konzeptionell und mit (zusätzlich) handelnden Personen untermauert sein muss. Und das wollen wir unterstützen.

Einige Projekte sind seit Jahren angestoßen und haben in 2021 von den dafür zuständigen Gremien der ZRR den dritten Stern oder schon einen „Förderbescheid“ bekommen (z. B. Lebensmittel Lauch Center in Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein; Entrepreneurship Center Flow gGmbH). Die Flow gGmbH ist bereits im Sommer 2021 am Standort Areal Böhler in Meerbusch am Start.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Dieter Welsink**  
Vorsitzender der CDU  
im Kreistag RKN

**Udo Bartsch**  
Vorsitzender der  
SPD im Kreistag  
RKN

**Swenja Krüppel**  
Vorsitzende  
BÜNDNIS90/DIE  
GRÜNEN im  
Kreistag RKN

**Dirk Rosellen**  
Vorsitzender der FDP  
im Kreistag RKN

**Carsten Thiel**  
Vorsitzender der UWG  
/Freie Wähler-  
Zentrum im Kreistag  
RKN

**Johann-Andreas Werhahn**  
Stellv. Vorsitzender  
Aus-schuss für  
Strukturwan-  
del und  
Arbeit (CDU)

**Rainer Thiel**  
Vorsitzender  
Ausschuss für  
Strukturwandel und  
Arbeit (SPD)

**Erhard Demmer**  
Sprecher von  
BÜNDNIS90/DIE  
GRÜNEN für  
den Strukturwandel

**Hanne Wolf-  
Kluthausen**  
Sprecherin der FDP  
für den  
Strukturwandel



**CDU**

KREISTAGSPRAKTION  
RHEIN-KREIS NEUSS  
**SPD**

BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN

Freie  
Demokraten  
KREISTAGSPRAKTION  
RHEIN-KREIS NEUSS  
**FDP**

**UWG**  
KREISTAGSPRAKTION  
RHEIN-KREIS NEUSS  
FERT WÄHLER

**ZENTRUM**

## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

### Anlage

#### 1. Rhein-Kreis Neuss

Der Rhein-Kreis Neuss ist einer der wirtschaftlich stärksten Kreise des Landes NRW und der Bundesrepublik. Er ist wirtschaftsstrukturell stark mittelständig geprägt und Standort bedeutender Großunternehmen sowie ein wesentlicher Standort der Braunkohleverstromung und der energieintensiven Industrie mit einem der größten Binnenhäfen Deutschlands am Rhein.

Das Gebiet des Rhein-Kreises Neuss ist dicht besiedelt und in weiten Bereichen intensiv ackerbaulich genutzt. Innerhalb dieser Landschaft stellen die Auenbereiche der Gewässer an Rhein, Erft etc. die wichtigsten ökologischen Leitlinien und gewachsenen Kulturlandschaften dar. Der Rhein-Kreis Neuss ist als Zugzugsregion für Menschen ein attraktiver Lebensraum.

Das am 14. August 2020 in Kraft getretene Kohleausstiegsgesetz stellt den Rhein-Kreis Neuss und das gesamte Rheinische Revier als Standort der Braunkohlegewinnung und -verstromung sowie energieintensiven Industrie vor erhebliche Herausforderungen im Kontext des Struktur- und Klimawandels. Durch die Beendigung der Energiewirtschaft gehen tarifgebundene Arbeits- und Ausbildungsplätze und Wertschöpfung verloren, zudem sind die Arbeits- und Ausbildungsplätze in der energieintensiven Industrie zu betrachten.

Der gesellschaftlich gewollte Strukturwandel wird flankiert durch das „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ des Bundes. In dem in diesem Gesetz enthaltenen Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG) stellt der Bund bis zum Jahr 2038 Finanzhilfen bis zu 5,2 Milliarden Euro für besonders bedeutsame Investitionen von Land und Gemeinden im Rheinischen Revier zur Verfügung und zudem unterstützt der Bund die Region durch weitere Maßnahmen in seiner eigenen Zuständigkeit mit bis zu 9,6 Milliarden Euro bis 2038. Insgesamt stellt der Bund somit bis zu 14,8 Milliarden Euro zur Verfügung.

Damit ist der Strukturwandel für das Rheinische Revier und den Rhein-Kreis Neuss nicht nur eine Herausforderung, sondern auch Chance die Region gemeinsam nachhaltig in der Art zu gestalten, dass ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichrangig beachtet und verwirklicht werden.



**CDU**



**Freie Demokraten**  
Rhein-Kreis Neuss **FDP**



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

### 2. Das Wirtschafts- und Strukturprogramm für das Rheinische Revier 1.0 ff

Dem folgend begreifen der Rhein-Kreis Neuss und die in seinem Namen handelnden Personen den Strukturwandel als Gelegenheit zu demonstrieren, dass und wie es gelingen kann, den European Green Deal zusammen mit Unternehmen, Gewerkschaften, Verbänden, Kammern, Bürgerschaft, der Zukunftsagentur Rheinisches Revier, Land und Bund modellhaft umzusetzen und so „eine weitgehend treibhausgasneutrale Modellregion für gutes Leben und gute Arbeit zum Nutzen der heutigen, aber auch der folgenden Generationen zu schaffen. Dies betrifft auch im Besonderen die Qualität der Arbeitsbedingungen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gut bezahlte und sichere Arbeitsplätze sowie die Weiterbildungschancen für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ (Wirtschafts- und Strukturprogramm für das Rheinische Revier 1.0, S. 13).

Dabei ist bewusst, dass die benötigte Energie nicht nur aus dem Rhein-Kreis Neuss selbst stammen kann. Der Rhein-Kreis Neuss „ist nicht nur für die Wirtschaft attraktiv, er hat auch als Landschaftsraum enorm gewonnen. Die Landschaft (...) bietet im Jahr 2038 Menschen, Tieren und Pflanzen ein attraktives Umfeld, in dem es sich gut leben lässt“ (s. Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1, S. 9).

Um diese Ziele zu erreichen sind die sich aus dem Strukturstärkungsgesetz ergebenden und im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 niedergelegten Kernziele „Erhalt und das Schaffen von Arbeits- und Ausbildungsplätzen“, „Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur“, „Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie“ sowie „zügige Planungs- und Genehmigungsverfahren“ von besonderer und elementarer Bedeutung und Kern der Rahmensetzung von Politik und Verwaltung im Rhein-Kreis Neuss.

Dies umsetzend sollen die Maßnahmen und Investitionen in den vier im Rheinischen Revier vereinbarten Zukunftsfelder „Energie und Industrie“, „Ressourcen und Agrobusiness“, „Innovation und Bildung“ sowie „Raum und Infrastruktur“ liegen und auf die Indikatoren

- Schaffung und Erhalt von nachhaltigen und modernen Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur, Verbesserung und Erhalt der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts
- Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen im Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und Nutzbarkeit unter Berücksichtigung künftiger demographischer Entwicklungen



**CDU**

KREISTAGSFRAKTION  
RHEIN-KREIS NEUSS  
**SPD**



Freie  
Demokraten  
FDP



### Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

- Wirkungsraum I (WSP1.1): Beitrag zur räumlichen Wirkung im Rhein-Kreis Neuss unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung für die Anrainerkommunen Grevenbroich, Jüchen und Rommerskirchen einschließlich der im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 genannten Unterkriterien (S. 157 – 160) sowie der auf den Seiten 162 ff. genannten Programmindikatoren einzahlen.
- Wirkungsraum II (ganzer RKN): Beitrag zur räumlichen Wirkung im ganzen Rhein-Kreis Neuss unter Berücksichtigung der energieintensiven Nutzer der bisherigen Braunkohleverstromung (Merkpunkt außerhalb des Wirkraums WSP 1.1)

### 3. Aktivitäten des Rhein-Kreis Neuss in Bearbeitung

1. Erarbeitung einer Wirtschaftsraumanalyse (einschließlich der Darstellung potenzieller Gewerbeflächen)
2. Vorbereitung einer Freiraumanalyse
3. Mitwirkung bei den strukturwandelbedingten Änderungen des Regionalplans und der Erstellung des Raumbildes durch den Revierknoten Raum
4. Erstellung einer Klimavorsorgestrategie
5. Erstellung eines integrierten Mobilitätskonzeptes Rhein-Kreis Neuss – Mit den Kommunen vereint ihn das Ziel als Bestandteil des Rheinischen Reviers zur Modellregion Mobilität 4.0 zu werden
  - a. Ein wesentliches Projekt zur Erreichung dieses Ziels ist die vom Kreis maßgeblich initiierte S-Bahn Rheinisches Revier (einschließlich Güterverkehr). Das Projekt ist eine Kernsäule des Strukturwandels und ist laufend weiter zu unterstützen.
  - b. Dabei setzt der Rhein-Kreis Neuss darauf, durch attraktive, die Chancen der Digitalisierung nutzende Angebote (Mobilstationen, smarte Pendlerparkplätze, On-Demand-Angebote) den Menschen im Rhein-Kreis Neuss eine nahezu klimaneutrale Mobilität perspektivisch zu ermöglichen.
6. Das gemeinsame Projekt „Kraftpark Nordrevier“ der Gemeinde Rommerskirchen, der Stadt Grevenbroich und des Rhein-Kreis Neuss wird den Raum der Kraftwerksflächen Frimmersdorf, Neurath und der LEP VI-Fläche im Hinblick auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze, Bereitstellung von Raum für Innovation und Wertschöpfung und die Gestaltung des Freiraumes auch im Hinblick Agrarwirtschaft, Freiraum- und Landschaftsschutz bearbeiten.



**CDU**



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

7. Das gemeinsame Projekt der Hochschule Niederrhein „Lebensmittel Launch Center“ stärkt die im Rhein-Kreis Neuss starke energieintensive Industrie, fördert Innovation und ist Teil des Zukunftsfeld „Agrobusiness und Ressource“. Dies gemeinsame Projekt führt die Hochschule Niederrhein auch räumlich an den Standort Rhein-Kreis Neuss und gibt Potential für Vertiefungen.
8. Gleiches gilt für das gemeinsame Projekt AlluValley 4.0 des Rhein-Kreises Neuss, der RWTH Aachen und Speira (früher Hydro). Mit den Bestandteilen
  - a. „Aluminium Engineering Lab“,
  - b. „Forschungszentrum Kreislaufwirtschaft und Aluminium“
  - c. „Launch Center Aluminium im Leichtbau“ und
  - d. „Industrie- und Gewerbegebiet inkl. Gründungszentrum“.
9. Das aus dem Bundesförderprogramm STARK geförderte, in Umsetzung befindliche dem Zukunftsfeld Innovation und Bildung zugehörnde Gemeinschaftsprojekt der Flow gGmbH (Meerbusch) und des Rhein-Kreis Neuss „Global Entrepreneurship Center (GEC)“ fördert die Ansiedlung und Etablierung von Entrepreneuren und Start-ups im Rhein Kreis Neuss durch ein weltweit einmaliges Serviceangebot und entwickelt ausgewählter Start-ups aus dem sog. Deep Tech Bereich zu reifen Unternehmen.
10. Im Zukunftsfeld Energie und Industrie engagiert sich der Kreis neben der Unterstützung des
  - a. Innovationspark Erneuerbaren Energien Jüchen beträchtlich im Themenbereich Wasserstoff.
  - b. Er ist Bestandteil der Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper. Die Kompetenzregion hat ein vom Land prämiertes Feinkonzept zum Thema Wasserstoffmobilität „Hier.Heute.H2“ erarbeitet, in dem die gesamte Wertschöpfungskette Wasserstoff untersucht und konkrete Ideen für Erzeugung, Verteilung und Anwendung von Wasserstoff im Mobilitätsbereich ausgearbeitet, die zukünftig in der „Modellregion Wasserstoffmobilität“ umgesetzt werden sollen. Die für den Rhein-Kreis Neuss aufgrund seiner Lagegunst vorhandenen Chancen im Bereich Wasserstoff sollen gemeinsam mit dem Verein Wasserstoff Hub RKN/Rheinland und den in ihm organisierten als auch weiteren Akteuren aufgegriffen und in einer Wasserstoff-Roadmap in Umsetzung der Wasserstoffstrategie des Bundes und der entsprechenden Roadmap des Landes NRW beschrieben und mit Maßnahmen unteretzt werden. Insbesondere soll mit dem vorgenannten Verein ein Wasserstoffnetzwerk gebildet werden und die Zusammenarbeit mit in4climate vertieft werden. Ergänzend dazu sollen die



**CDU**



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Chancen der Power-to-X-Technologie als auch von E-Fuels betrachtet werden.

### 4. Zusätzliche Rahmen-Aktivitäten des Rhein-Kreis Neuss im eigenen Umfeld und eigenen Einflussbereich

- a. Die bisher erfolgreich begonnene Umsetzung von PV-Anlagen auf geeigneten Dächern wird beschleunigt fortgeführt.
- b. Der sonstige (Eigen-) Bedarf an Energie für Strom, Wärme und Mobilität wird auf erneuerbare Energie Quellen zeitnah umgestellt und der Ausbau entsprechender Regel- und Speicherkapazitäten sorgfältig geplant und zeitnah umgestellt.
- c. Eine möglichst vollständige Kreislaufwirtschaft mit (umfassender) Trennung, Aufbereitung und Wiederverwertung der Abfall- und Reststoffe wird angestrebt durch Ermöglichung.
- d. Die durch den Rhein-Kreis Neuss beeinflussbaren Verkehrssysteme werden klimaneutral geplant und ausgerichtet. Die dazu notwendige Infrastruktur (ÖPNV und SPNV, inkl. Güterverkehre) an allen bekannten Stellen und Gremien mit dem Ziel eines schrittweisen Ausbaus geeignet gefördert. Gemeint sind u.a. konkret die Strecken NE-GV-MG, NE-Viersen-MG, GV-Bedburg-Köln, Bedburg-AC (Revierbahn).
- e. Die vorhandenen infrastrukturellen Gegebenheiten durch die auslaufende (Braun-) Kohleverstromung können und sollen durch angeschlossene und ergänzende neue Gewerbegebiete genutzt werden und als große Chance angesehen werden. Neue aufzubauende Verkehrsinfrastruktur ist modern und klimaneutral und für ÖPNV und Güterverkehre geeignet.
- f. Die Verwaltung des Rhein-Kreis Neuss wird in ihren Bemühungen unterstützt, auch größere Projekte anhand von klaren und nachvollziehbaren Kriterien des WSP 1.1 zu suchen und zu finden, um mögliche Verwerfungen auch im größeren Rahmen zu begegnen. Und vorhandene Industrie- und Gewerbeflächen optimal zu nutzen.
- g. Dabei werden begleitende Aktivitäten
  - a. für kleinere und mittlere Unternehmen (auch Startups),
  - b. oder Digitalisierung auf der gesamten Fläche
  - c. und sonstige „Veränderungen“ der Zukunftnicht vergessen und unterstützend, mit allem Nachdruck bearbeitet und gefördert.



**Sitzungsvorlage-Nr. 61/1043/XVII/2022**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit</b>	15.02.2022	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Bericht zur Erarbeitung eines Freiraumkonzeptes für den Rhein-Kreis Neuss mit dem Schwerpunkt im Fokusraum des Strukturwandels**

**Sachverhalt:**

Zur Steuerung und qualitativen Planung der wirtschafts- und infrastrukturellen Transformationsprozesse, hat der Rhein-Kreis Neuss im November 2020 eine „Wirtschaftsraumanalyse“ in Auftrag gegeben. Zum Inhalt, Ziel und Bearbeitungsstand dieser Analyse wurde mehrfach im Ausschuss berichtet.

Neben der zukünftigen Sicherung des Kreises als attraktiver Wirtschaftsstandort, ist die Qualifizierung weicher Standortfaktoren entscheidender Faktor für einen erfolgreichen und nachhaltigen Strukturwandel. Gerade in Zeiten dynamischer Veränderungsprozesse steigt das Bedürfnis und Erfordernis die Wohlfahrtswirkungen von Freiräumen in den Fokus zu rücken. Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, begleitend zur Wirtschaftsraumanalyse, die Funktionen und Potentiale der Landschaft und des Freiraums im Rhein-Kreis Neuss zu analysieren, zu qualifizieren und integrativ mit der Raumentwicklung zu betrachten. Zur Notwendigkeit, den Zielen und der geplanten Auftragsvergabe zur Erarbeitung einer Freiraumkonzeption für den Rhein-Kreis Neuss mit dem Schwerpunkt im Fokusraum des Strukturwandels wurde bereits in der Sitzung am 20.05.2021 berichtet.

Übergeordnetes Ziel ist es, eine Freiraumkonzeption zu erarbeiten, die ausdrucksstarke Visionen für den Freiraum darstellt, konkrete Projektansätze aufzeigt und einen Rahmen für zukünftige Planungsprozesse und politische Entscheidungen spannt. Es soll dargelegt werden, wie eine multifunktionale Freiraumentwicklung und -gestaltung dazu beitragen kann, den Rhein-Kreis Neuss auch während des Strukturwandels als lebenswerte Region zu fördern und den Menschen im Kreis ein gutes Leben zu ermöglichen.

Besonderer Bedarf für eine planerisch-konzeptionelle Auseinandersetzung lässt sich hierbei insbesondere für die Freiräume der südlichen Kommunen ableiten, da diese durch den (aktiven) Tagebau Garzweiler II (Jüchen und Grevenbroich) sowie die Kraftwerksstandorte in Frimmersdorf (Grevenbroich) und Neurath (Grevenbroich und Rommerskirchen) besonders beeinflusst sind. Im Rahmen des Freiraumkonzeptes soll die Fokusregion als Laborraum dienen, die sich intensiv mit den charakteristischen Herausforderungen des Strukturwandels auseinandersetzt und Möglichkeiten aufzeigt verschiedene Freiraumbereiche multifunktional zu qualifizieren. Der Fokusraum wird jedoch nicht als abgeschlossene Einheit betrachtet, sondern steht immer im Zusammenhang und im Verbund mit allen Kommunen des Rhein-Kreis Neuss und den Anrainerkommunen, wodurch ein übergreifendes und integratives Freiraumsystem im gesamten Rhein-Kreis Neuss erarbeitet werden soll.

Der Prozess der Auftragsvergabe konnte innerhalb der Zeitplanung noch in 2021 abgeschlossen werden. Der Auftrag zur Erarbeitung des Freiraumkonzeptes wurde an das Berliner Landschaftsarchitektur - Büro Gruppe F – Freiraum für alle GmbH- vergeben. Das beauftragte Büro wird in der Sitzung die vorgesehene Erarbeitungsstruktur, die einzelnen Planungsschritte und Beteiligungsprozesse sowie die prioritären Ziele der Planung vorstellen und für Fragen und Anregungen des Ausschusses zur Verfügung stehen.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 02.02.2022

ZS 6 - Strukturwandel

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/1124/XVII/2022**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit</b>	15.02.2022	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Vorstellung des Gutachtens Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte der Strukturförderung im Rheinischen Revier**

**Sachverhalt:**

Herr Hanno Kempermann, Geschäftsführer der IW-Consult Köln, wird in der Sitzung die zentralen Ergebnisse des Gutachtens „Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte der Strukturförderung im Rheinischen Revier“ vorstellen.



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 07.02.2022

ZS 6 - Strukturwandel

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/1133/XVII/2022**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
---------	----------------	------------

**Tagesordnungspunkt:**

**Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum zu  
Strukturwandelmanagern**

**Sachverhalt:**

Der Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWE/Freie Wähler-Zentrum vom 04.02.2022 ist als Anlage beigefügt.

**Digitalisierungs-TÜV**

- Digitalisierungspotential vorhanden.
- Digitalisierungspotential muss geprüft werden.
- Kein Digitalisierungspotential (derzeit) erkennbar.





**CDU**

**Freie  
Demokraten**  
Rhein-Kreis Neuss **FDP**



---

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses  
für Strukturwandel und Arbeit  
Herrn Rainer Thiel  
Oberstraße 91  
41460 Neuss

04. Februar 2022

**Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit am 15.02.2021**

Sehr geehrter Herr Thiel,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit am 15.02.2021 zu setzen.

**Antrag**

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum beantragen gemäß § 9 Abs. 3 S. 3 der Geschäftsordnung des Kreistages des Rhein-Kreis Neuss:

Der vom Landrat des Rhein-Kreises Neuss am 15.12.2021 in den Kreistag eingebrachte Stellenplan wird um eine weitere Planstelle EG 12 als Strukturwandelmanagerin und Strukturwandelmanager für die Stabstelle ZS 6 Strukturwandel ergänzt und zusätzlich die vom Land zu 100% geförderte Stelle eines Strukturwandelmanagers/-managerin in den Stellenplan mit aufzunehmen. Die Stellen werden in die vom Landrat dem Kreistag vorgelegten Übersichten eingearbeitet und vom Kreistag mitbeschlossen. Die Stellenbesetzung erfolgt zügig nach Beschluss.

In Erwartung weiterer Projekte werden gegebenenfalls Mittel bereits heute bereitgestellt, um personelle Ergänzungen als Projekt vorgenommen zu werden.

1

---

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss  
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/7188555 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de  
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Brauereistraße 13 ▪ 41352 Korschenbroich  
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de  
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ▪ Am Hammerwerk 16 ▪ 41515 Grevenbroich  
Telefon: 02181/2131770 ▪ Telefax: 02181/2131771  
▪ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de

## **Begründung**

Der Kreistag hat am 15. Dezember 2021 auf Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG/FW-Zentrum die Positionsbestimmung des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss zum bereits laufenden Strukturwandel im Rheinischen Revier und damit auch zum Strukturwandel ganz allgemein im Rhein-Kreis Neuss beschlossen. Die Positionsbestimmung enthält neben dem „Appell zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030“ den Auftrag an die Verwaltung die im Anhang an die Positionsbestimmung dargestellten Projekte zeitnah und laufend umzusetzen und die die Umsetzung von Projekten Dritter, insbesondere mit Bezug auf den Rhein-Kreis Neuss, bereits im Ansatz zu unterstützen. In seiner Positionsbestimmung hat der Kreistag zum Ausdruck gebracht, dass die Verwaltung für die Gestaltung des Strukturwandels im Sinne der Positionsbestimmung einer zusätzlichen personellen Ausstattung bedarf. Auch die „Position des Rheinischen Reviers zum vorgezogenen Kohleausstieg 2030“ er Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH führt unter Ziffer 10 aus, dass ein möglicherweise auf das Jahr 2030 vorgezogener Kohleausstieg zusätzliche personelle Ressourcen in den Kommunen erforderlich macht.

Die Stabstelle „ZS 6 Strukturwandel“ steht unter der Leitung des Leiters des Amtes 61 - Entwicklungs- und Landschaftsplanung, Bauen und Wohnen und verfügt<sup>1</sup> über eine Projektassistenz sowie zwei Stellen Projektkoordination und wird ergänzt um eine weitere im Stellenplan noch nicht verankerte, vom Land zu 100% geförderte Stelle „Strukturwandelmanager/Strukturwandelmanagerin. Nach Auffassung der antragsstellenden Fraktionen ist der Stellenmehrbedarf mit zusätzlichen drei Stellen in der Wertigkeit EG 12 zu quantifizieren und die landesgeförderte Stelle „Strukturwandelmanager/Strukturwandelmanagerin“ zudem im Stellenplan zu verorten.

## Ergebnis

Durch die zusätzliche Kraft jetzt in 2022 kann die Chance auf erfolgreiche Bewältigung des laufenden Strukturwandels verstärkt werden. Die begründete Wahrscheinlichkeit der Erreichung der gesetzten Ziele für Arbeits- und Ausbildungsplätze, für Gewerbesteuererinnahmen der Strukturwandel Kommunen durch professionelle Begleitung von Unternehmenden und Firmen, die ansiedlungsfähig und -willig sind wird deutlich erhöht.

Gleichzeitig könnten unterstützende Maßnahmen oder Gelder der EU, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes NRW gefunden, sorgfältig beantragt und akquiriert und auch abgewickelt werden.

## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

### Fazit

Das gesetzte Ziel, den Rhein-Kreis Neuss zu entwickeln und zu stärken wird wahrscheinlicher erreicht.

Diese Stellen und deren Wirksamkeit für die Menschen im Rhein-Kreis Neuss werden sich zu einem großen Teil sofort und/oder für die Zukunft selbst finanzieren.

<sup>1</sup>Verantwortlich für den Themenbereich Strukturwandel ist Herr Temburg (der jedoch als Amtsleiter noch weitere Themenfelder zu bearbeiten hat).

Neu im Team und im Thema ist Herr Schumacher, zeitlich befristet, von der ZRR und Revierknoten kommend ab 01.02.2022.

### Sonstige Mitarbeitende:

Frau Paust, Verwaltungsassistentin (1 Stelle)

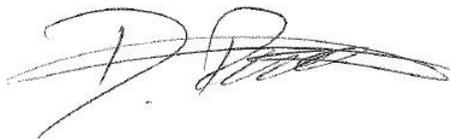
Herr Mörtel, Projektkoordinator (1 Stelle)

Frau Michaelis (in Elternzeit, vertreten durch Frau Schrubba-Diar - 1 Stelle)

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Dieter Welsink  
Vorsitzender der  
CDU-Fraktion  
im Kreistag  
des Rhein-Kreises Neuss



Dirk Rosellen  
Vorsitzender der  
Kreistagsfraktion der  
Freien Demokraten  
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel  
Vorsitzender der  
Kreistagsfraktion von  
UWG/Freie Wähler-Zentrum  
im Rhein-Kreis Neuss



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 07.02.2022

ZS 6 - Strukturwandel

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/1134/XVII/2022**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
<b>Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit</b>	15.02.2022	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum zum Bau neuer, moderner Ersatzkraftwerke an vorhandenen Kraftwerksstandorten**

**Sachverhalt:**

Der als Anlage beigefügte Antrag wurde zur Sitzung des Kreisausschusses am 26.01.2022 vorgelegt. Er wurde zur Beratung in den Fachausschuss und abschließender Entscheidung in den Kreisausschuss am 23.02.2022 verwiesen.

**Digitalisierungs-TÜV**

- ( ) Digitalisierungspotential vorhanden.
- ( X ) Digitalisierungspotential muss geprüft werden.
- ( ) Kein Digitalisierungspotential (derzeit) erkennbar.





**CDU**

**Freie  
Demokraten**

Rhein-Kreis  
Neuss **FDP**



---

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den  
Landrat des Rhein-Kreises Neuss  
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke  
Oberstraße 91  
41460 Neuss

26. Januar 2021

**Antrag für die Sitzung des Kreisausschusses am 26. Januar 2021**

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreisausschusses am 26.01.2022 zu setzen.

**Antrag**

Der Kreisausschuss spricht sich für den Bau neuer moderner Ersatzkraftwerke an den vorhandenen Kohlekraftwerksstandorten aus, um, in Verbindung u.a. mit Windkraftparks, weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung zu leisten.

Er bittet den Landrat:

- zeitnah bei RWE dafür zu werben, im Rahmen des RWE-Programms „Growing Green“ moderne Ersatzkraftwerke, die auch für die Wasserstofftechnologie geeignet sind, an den jetzigen Kohlekraftwerksstandorten zu bauen.
- sich im Rahmen der ZRR für die vorrangige Unterstützung dieser Projekte zu verwenden.
- sich für die schnelle Schaffung der notwendigen genehmigungs- und planungsrechtlichen Voraussetzungen einzusetzen bzw. diese bei eigener Zuständigkeit zu schaffen.

---

1

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss  
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/718855 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de  
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Deutsch-Ritter-Allee 27 ▪ 41515 Grevenbroich  
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de  
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ▪ Am Hammerwerk 16 ▪ 41515 Grevenbroich  
Telefon: 02181/2131770 ▪ Telefax: 02181/2131771  
▪ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de

## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

### Begründung

Die neue Bundesregierung hat den massiven Ausbau der Windenergie – 2% der Landesfläche soll für Windkraft vorgesehen werden – beschlossen. Gleichzeitig sieht sie die Notwendigkeit fossiles Gas als Übergangsenergieträger zu nutzen und neue Gaskraftwerke zu bauen, um die Sicherstellung der Energieversorgung und die Erreichung der Klimaziele in Einklang zu bringen.

Die Zielsetzungen - „Bau moderner Gaskraftwerke“ lassen sich in Rheinischen Revier relativ zeitnah und sehr gut auf den rekultivierten Flächen und an den vorhandenen Kraftwerksstandorten realisieren.

Die Rekultivierungsflächen haben ausreichend Abstand zur Wohnbebauung, um hier große Windparks ohne soziale Konflikte zu realisieren. Anliegerkommunen und Anlieger/Anwohner können und sollten durch Anteile am wirtschaftlichen Ertrag der Anlagen partizipieren.

Für die Gaskraftwerke ist ein Großteil der Infrastruktur an den Braunkohlekraftwerksstandorten bereits vorhanden (evtl. sogar ein Teil der Kraftwerkstechnik), geeignete Fachkräfte sind verfügbar, die Akzeptanz der Bevölkerung dürfte gegeben sein, das Revier bliebe Energieerzeugungsstandort, die Grundlast (die die Windenergie nicht sichern kann) wäre gewährleistet, die Versorgung unserer energieintensiven Industrie wäre gesichert und die Anlagen wären geeignet auch mit der Wasserstofftechnologie zu laufen.

Zur Erreichung dieser Ziele müssen schnellstmöglich die Weichen gestellt werden, vom Rhein Kreis Neuss könnte mit obigem Beschluss hierzu eine Initialzündung ausgehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Dieter Welsink  
Vorsitzender der  
CDU-Fraktion  
im Kreistag  
des Rhein-Kreises Neuss



Dirk Rosellen  
Vorsitzender der  
Kreistagsfraktion der  
Freien Demokraten  
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel  
Vorsitzender der  
Kreistagsfraktion von  
UWG/Freie Wähler-Zentrum  
im Rhein-Kreis Neuss

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit  
Herr Rainer Thiel  
ü/Kreisverwaltung

09. Februar 2021

Sitzung des Strukturwandelausschusses am 15.02.2022

## **Antrag: Den Rhein-Kreis Neuss zur Modellregion für beschleunigte Genehmigungsverfahren machen**

Sehr geehrter Herr Thiel,

die Kreistagsfraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD bitten Sie, den folgenden Antrag zur Sache auf die Tagesordnung der Sitzung des **Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit am 15. Februar 2022** zu setzen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt die Einrichtung einer Koordinierungsstelle im Rhein-Kreis Neuss zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren für Vorhaben mit besonderer Priorität.

Folgende Kriterien für eine Priorisierung von Vorhaben sind von besonderer Bedeutung für den Strukturwandel im Rheinischen Revier: Zukunftsfähige Arbeitsplätze, nachhaltige Transformation, prioritärer Ausbau regenerativer Energieerzeugung sowie eine gesicherte Versorgung im Übergang auch durch H2Ready fähige Gaskraftwerke.

Der Kreistag entscheidet auf der Grundlage des Vorschlags des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit darüber, welche Vorhaben priorisiert werden. Priorisierte Vorhaben werden durch die Koordinierungsstelle gesteuert.

Aufgabe der Koordinierungsstelle ist die

1. Koordinierung und Steuerung der an den ausgewählten Verfahren beteiligten kommunalen Behörden und eine enge und frühzeitige Abstimmung mit den beteiligten Landes- und Bundesbehörden (z.B. Bezirksregierung). Dabei soll -

wo immer möglich – eine parallele Bearbeitung der Verfahren durch die beteiligten Behörden (Sternverfahren) erreicht werden. Hierzu sind alle Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen.

2. frühzeitige Sicherstellung erforderlicher Bürgerbeteiligungen und die frühzeitige Einleitung von vorgeschriebenen Umweltprüfungen sowie beschleunigter Verfahrens- und Genehmigungsabläufe.

Die Koordinierungsstelle wird für diese Aufgabe mit ausreichendem und entsprechend qualifiziertem Personal ausgestattet und erhält die für ihre Aufgaben erforderlichen Befugnisse. Defizite, die einer digitalen Bearbeitung der Vorhaben entgegenstehen, werden identifiziert und prioritär abgebaut.

### **Begründung:**

Der beschleunigte Kohleausstieg, die Energiewende und der damit verbundene Strukturwandel stellen den Rhein-Kreis Neuss vor große Herausforderungen. Ein Schlüssel, um hier erfolgreich zu sein, ist eine spürbare Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren für besonders wichtige Vorhaben.

Unbestritten ist, dass hier sowohl der Bund als auch das Land die erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen schaffen müssen. Aber auch auf kommunaler Ebene gibt es Potenziale zur Beschleunigung und Vereinfachung von Planungs- und Genehmigungsverfahren. Die Kommunen und der Kreis können einen wichtigen Beitrag leisten, um bestehende Verfahrenshemmnisse abbauen und prioritäre Vorhaben zu beschleunigen. Der Rhein-Kreis Neuss kann hier als Modellregion beispielhaft zeigen, wie auf kommunaler Ebene beschleunigte und rechtssichere Verfahren angewandt werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Swenja Krüppel  
- Fraktionsvorsitzende (GRÜNE) -



Udo Bartsch  
- Fraktionsvorsitzender (SPD) -

Gez. Erhard Demmer  
- Kreistagsabgeordneter (GRÜNE) -

An den Vorsitzenden des  
Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit  
Herrn Rainer Thiel  
Kreisverwaltung  
41460 Neuss

9. Februar 2022

*Sitzung des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit am 15. Februar 2022*

## **Anfrage zur Sicherstellung eines verlässlichen Energiesystems für unsere Region im Strukturwandel**

Sehr geehrter Herr Thiel,

**die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten um die Beantwortung folgender Anfrage im Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit:**

Ein wesentlicher Garant für das Gelingen des Strukturwandels im Rheinischen Revier ist die Garantie der energetischen Versorgungssicherheit und insbesondere die Bereitstellung ausreichend grundlastfähigen und bezahlbaren Stroms.

Das Rheinische Revier wird, politisch gewollt, vom Energieexporteur zum Energieimporteur. Damit stellt sich die Frage der Versorgungssicherheit im Transformationsprozess des Energiesystems in Deutschland für unsere Region ganz konkret. Durch die Absicht, bereits bis 2030 komplett aus der Kohleverstromung auszusteigen, stellt sich diese Frage auch sehr dringlich. Sie muss vorher klar beantwortet sein.

Gemäß des Kohleverstromungsbeendigungsgesetzes (KVBG) werden allein im Rheinischen Revier ca. 5 GW Energieleistung bis zum Jahre 2030 durch Kraftwerksrückbauten gemäß Anlage 2 des KVBG zurückgebaut. Bis zum Jahr 2038 werden weitere 4 GW abgeschaltet werden. Insgesamt entfallen damit 70 TWh an gesicherter Stromerzeugung durch die Abschaltung der Braunkohlkraftwerke im Rheinischen Revier bis spätestens 2038.

Demgegenüber steht ein Ausbaupotential an erneuerbaren Energien in Form von Wind und PV in Höhe von einem 1 GW. Die Studie der Bergischen Universität Wuppertal „Ein Energiesystem der Zukunft für das Rheinische Revier“ ermittelt darüber hinaus, dass Erneuerbare Energien im Rheinischen Revier nur 11% des durch die Braunkohlekraftwerke erzeugten Stroms ersetzen können und folgert, dass sich die Wertschöpfung des Energiesystems im Rheinischen Revier nur begrenzt auf die Stromerzeugung stützen kann.

Hieraus wird ersichtlich, dass durch die Abschaltung der Braunkohlkraftwerke im Rheinischen Revier neben einer Versorgungssicherheitslücke auch eine Wertschöpfungslücke entstehen kann und damit der Rhein-Kreis Neuss als Wirtschaft-/ und Industriestandort, die damit verbundene Arbeitsplätze und der Wohlstand gefährdet werden können. Dies gilt es zu verhindern.

Dazu benötigen wir im Rheinischen Revier neben dem beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energie, den Aufbau eines neuen Energiesystems bestehend aus den Komponenten Energiegewinnung, Energiespeicherung, Energieverteilung und Energienutzung.

Zur Sicherstellung eines zielgerichteten und abgestimmten Vorgehens zum Aufbau eines neuen und verlässlichen Energiesystems im Rheinische Revier und zur Sicherstellung ausreichender Versorgungssicherheit bis zur Verwirklichung eines neuen Energiesystems beauftragen wir die Verwaltung des Rhein Kreises Neuss die Weiterleitung der nachfolgenden Fragestellungen an die Bundes- und Landesregierung.

Ebenso bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung der nachstehenden Fragestellungen zur konkreten Umsetzungsstrategie im RKN selbst sowie dem Stand der Umsetzung.

## **Anfragen zur Sicherstellung eines verlässlichen Energiesystems für unsere Region im Strukturwandel**

### **An die Bundesregierung**

1. Wie sieht das konkrete Konzept der Bundesregierung zur Gewährleistung ausreichender Versorgungssicherheit im Übergang zu einem CO<sub>2</sub>-neutralen Energiesystem in Deutschland aus, speziell für die industriellen Kerne und Metropole Siedlungsstrukturen, die sich nicht dezentral selbst versorgen können?

2. Wie soll die Lücke beim Ausbau Erneuerbaren Energien die für 2022 und 2023 erwartet wird, geschlossen werden und eine Fortschreibung für die Folgejahre vermieden werden?
3. Bis wann sind welche Verfahrensbeschleunigungen in den Bereichen Planverfahren, Genehmigungsverfahren und Umweltprüfungen zu erwarten und wie wird die für eine Akzeptanz notwendige Beteiligung dabei sichergestellt?
4. Wie soll das EEG angepasst/reformiert werden, um den Transformationsprozess des Energiesektors auf dem Weg zur Klimaneutralität zielgerichtet so zu gestalten, das keine Brüche entstehen und dabei auch notwendige Brückentechnologien wie H2Ready Gaskraftwerke einzubeziehen?

### **An die Landesregierung**

1. Wie sieht das konkrete Konzept der Landesregierung zur Gewährleistung ausreichender Versorgungssicherheit der Stromerzeugung in NRW und speziell im Rheinischen Revier aus? Im Einzelnen i.E.:
  - a. Welches Konzept sieht die Landesregierung derzeit vor, um ausreichende Versorgungssicherheit im Rheinischen Revier gewährleisten zu können?
  - b. Welche weiteren Wertschöpfungsketten im Energiesystem sind für die Region in welchem Umfang geplant und wie sieht hier der Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen dafür aus?
  - c. Welche konkreten Maßnahmen zur Sicherstellung ausreichender Stromerzeugung sind konkret geplant und wieviel elektrische Leistung wird hierdurch erzeugt werden?
  - d. Wie ist der Stand der Umsetzung des Konzepts und wie ist der zeitliche Ablauf dieser baulichen Maßnahmen geplant?

### **An die Kreisverwaltung**

Darüber hinaus fordern wir die Kreisverwaltung auf, die nachstehenden Fragen zur Energieversorgungsstrategie und zum Stand der Umsetzung zu beantworten. Bei Bedarf kann dazu auch ein Gutachten beauftragt werden, um eine aktuelle und gesicherte Grundlage für die weitere Diskussion zur Versorgungssicherheit, insbesondere zum einem weiter vorgezogenen Ausstieg 2030 zu erstellen.

## Energieerzeugungsanlagen

1. Welche Mengen an Stromerzeugung sind bis zum Jahr 2030, 2040 und 2050 im Rheinischen Revier durch Wind, Photovoltaik und ggf. effiziente Gaskraftwerke im Rheinischen Revier geplant?
2. Welche baulichen Anlagen müssen hierfür im Rhein Kreis Neuss errichtet werden?
3. Ist die Versorgungssicherheit der Stromerzeugung durch die geplanten Maßnahmen im RKN sichergestellt?
4. Wie ist der Stand der Umsetzung der zuvor genannten Maßnahmen?

## Energieerzeugung – Ausbau erneuerbaren Energien und Neubau effiziente Gaskraftwerke

1. An welchen Standorten im Rhein-Kreis Neuss (RKN) ist derzeit konkret die Errichtung von effizienten Gaskraftwerke, wie z. B. H2-Ready oder GuD-Kraftwerken und mit welcher Leistung geplant?
2. Welche infrastrukturellen und planungsrechtlichen Voraussetzungen sind für die Errichtung von effizienten Gaskraftwerken, wie z. B. H2-Ready oder GuD-Kraftwerken erforderlich?
3. Wo sind geeignete Flächen im RKN für Errichtung von vorgenannten Erzeugeranlagen?
4. Gibt es Flächen im RKN mit kurzfristigem Entwicklungspotential und welche Maßnahmen zur Nutzung des Potenzials sind noch erforderlich?

## Energieerzeugung – Elektrolyseure

1. An welchen Standorten im Rhein-Kreis Neuss (RKN) ist derzeit konkret die Errichtung von effizienten Elektrolyseuren geplant?
2. Welche infrastrukturellen und planungsrechtlichen Voraussetzungen sind für die Errichtung von Elektrolyseuren erforderlich?
3. Wo sind geeignete Flächen im RKN für Errichtung von Elektrolyseanlagen?
4. Gibt es Flächen im RKN mit kurzfristigem Entwicklungspotential für die Errichtung Elektrolyseuren noch erforderlich

## Energiespeicheranlage Batteriespeicher / Power-to-X Anlagen

1. An welchen Standorten ist derzeit konkret die Errichtung von Batteriespeicher, Power-to-Gas und/oder Power-To-Liquid Anlagen mit welcher Leistung im RKN geplant?
2. Welche infrastrukturellen und planungsrechtlichen Voraussetzungen sind für die Errichtung von zuvor genannten Speicheranlagen erforderlich?
3. Wo sind geeignete Flächen im RKN für die Errichtung von vorgenannten Speicheranlagen vorhanden.
4. Gibt es Flächen mit kurzfristigem Entwicklungspotential?

## Wasserstoffherzeugung / Wasserstoffbedarf

1. Welche Mengen an Wasserstoff werden bis zum Jahr 2030, 2040 und 2050 im Rheinischen Revier erzeugt?
2. Durch welche Anlagen soll der Wasserstoff in welchen Mengen, an welchen Standorten produziert werden?
3. Ist der Bedarf an Wasserstoffbedarf im Rheinischen Revier durch die zuvor beschriebenen Maßnahmen gedeckt?
4. Wieviel Prozent der Wertschöpfung der bisherigen Braunkohleverstromung werden durch die Wasserstoffwirtschaft bis zum Jahr 2030, 2040 und 2050 kompensiert werden können?

Mit freundlichen Grüßen

Udo Bartsch,  
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Svenja Krüppel,  
Fraktionsvorsitzende (Grüne)

Gez. Dr. Stefan Baues,  
Sachkundiger Bürger (SPD)



**Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/1122/XVII/2022**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit	15.02.2022	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Sonderausgabe EILDIENST - Monatszeitschrift des Landkreistages NRW mit dem Schwerpunkt „Kommunale Koordinierung des Übergangs Schule/Beruf in den Kreisen„**

**Sachverhalt:**

**Sonderausgabe EILDIENST –Monatszeitschrift des Landkreistages NRW mit dem Schwerpunkt „Kommunale Koordinierung des Übergangs Schule/Beruf in den Kreisen“**

Die Kommunale Koordinierung Rhein-Kreis Neuss „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule – Beruf in NRW“ stellt in einem Beitrag in der Sonderausgabe EILDIENST des Landkreistages NRW im November 2021 ihre digitalen Lösungen für die Sicherung der beruflichen Orientierung in Zeiten der Corona-Pandemie vor.

Das Themenheft mit dem Schwerpunkt „Kommunale Koordinierung des Übergangs Schule/Beruf in den Kreisen“ befasst sich anlässlich des 10-jährigen Bestehens der NRW-Landesinitiative KAoA mit aktuellen Themen, die die konkrete Umsetzung vor Ort betreffen. Der Rhein-Kreis Neuss ist mit einem Beitrag vertreten, in dem seine Kommunale Koordinierung KAoA die aus der Corona-Pandemie entstandenen Herausforderungen und ihre individuellen Lösungsansätze zur Aufrechterhaltung der beruflichen Orientierung beleuchtet. Neben digitalen Hilfestellungen für die Studien- und Berufskoordinatorinnen und -koordinatoren (StuBos) der weiterführenden Schulen zur Durchführung von Ersatzangeboten für Schülerbetriebspraktika und

Berufsfelderkundungen, unterstützt die Kommunale Koordinierung auch Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss, Zielgruppen gerichtete Berufsorientierungsangebote bei den Jugendlichen zu platzieren.

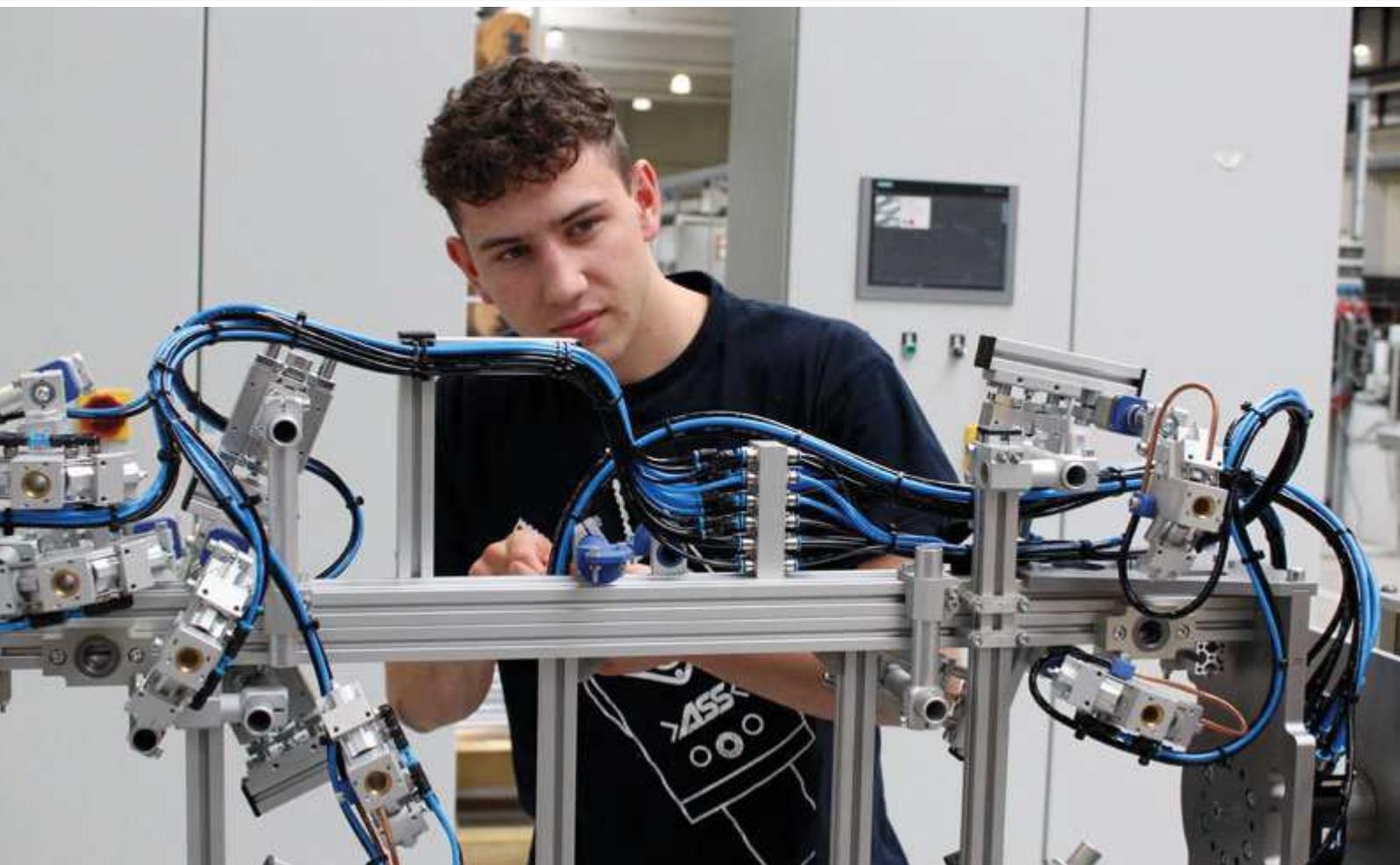
Mit dem Tag der Logistik als erstmalig virtuelle Messe, konnte ein bestehendes Präsenzangebot online erfolgreich fortgeführt und 460 Jugendliche zur Teilnahme und weiteren beruflichen Orientierung motiviert werden.

Darüber hinaus hat die Kommunale Koordinierung KAoA mit dem Onlinebewerberbuch ein neues Matching-Angebot geschaffen. Die digitale Plattform unter [www.321fachkraft.de](http://www.321fachkraft.de) kehrt den gängigen Bewerbungsprozess um und ermöglicht Betrieben selbst Kontakt zu Jugendlichen insbesondere in Pandemiezeiten aufnehmen zu können. Das Tool erleichtert so den aktiven Austausch zwischen den beiden Parteien und bereitet den Passungsprozess bei der Besetzung von Ausbildungsstellen vor.

Mit der Neugestaltung und dem Ausbau der KAoA-Homepage stellt die Kommunale Koordinierung im Rhein-Kreis Neuss allen am Berufsorientierungsprozess Beteiligten eine zielgruppenorientierte Aufbereitung ihrer Angebote und Informationen bereit. Eine Veranstaltungsübersicht schafft dabei Transparenz von Orientierungsmöglichkeiten und ein integrierter Downloadbereich erleichtert den schnellen Zugriff auf zielgruppenspezifische Informationsmaterialien und Schulungsunterlagen für den Berufsorientierungsunterricht.

# **EILDienst**

11/2021



- Gemeindefinanzierungsgesetz 2022
- Schwerpunkt „Kommunale Koordinierung des Übergangs Schule/Beruf in den Kreisen: 10 Jahre KAoA“
- Von der Realschule zur Polizei

## Berufliche Orientierung in Corona-Zeiten – Digitale Lösungen im Rhein-Kreis Neuss

Die andauernde Corona-Pandemie stellte auch die Kommunalen Koordinierungen mit ihren Kooperationspartnern bei der Umsetzung der Berufsorientierungsmaßnahmen an den weiterführenden Schulen im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAOA) – Übergang Schule-Beruf in NRW“ vor besondere Herausforderungen. Wie kann der Übergang von der Schule in den Beruf trotz Pandemie und Nachholbedarf in Hinblick auf das Thema Digitalisierung gelingen, vielleicht sogar optimiert werden?

Mit kreativen, digitalen Orientierungsangeboten, dem neuen Onlinebewerberbuch unter [www.321fachkraft.de](http://www.321fachkraft.de) und neu aufgelegter Homepage setzt sich die Kommunale Koordinierung Rhein-Kreis Neuss nicht nur für die Aufrechterhaltung der Beruflichen Orientierung der Jugendlichen unter erschwerten Bedingungen ein, sondern wirkt langfristig mit dem neuen Matching-Tool, dem Onlinebewerberbuch als besonderes Herzensprojekt von Kreisdirektor Dirk Brügge – Passungsproblemen auf dem Ausbildungsmarkt entgegen.

### Gemeinsame Unterstützungsstrategien für die Schulen

Gleich zu Beginn des Jahres 2021 richtete die Kommunale Koordinierung für die

Studien- und Berufskordinatorinnen und -koordinatoren (StuBos), die die Berufliche Orientierung innerhalb der Schulen im Rhein-Kreis Neuss organisieren, unterschiedliche, digitale Arbeitskreise zum Thema „Onlinegestützte Durchführung und Ersatzangebote von Schülerbetriebspraktika im Schuljahr 2020/21“ aus. Als wesentlicher Bestandteil der Beruflichen Orientierung aller Jugendlichen im Rahmen von KAOA, bieten insbesondere die Schülerbetriebspraktika wichtige Anhaltspunkte für die Planung ihrer beruflichen Zukunft.

Die Corona-Pandemie, das daraus resultierende knappere Angebot an Praktikumsplätzen sowie die Aussetzung des Präsenzunterrichts und somit auch von Veranstaltungen wie den Schülerbetriebspraktika, stellten alle Beteiligten vor eine neue, zu bewältigende Aufgabe. Um den



DIE AUTORIN

Melina Bauer,  
Kommunale  
Koordinierungsstelle,  
Rhein-Kreis Neuss  
Quelle: Rhein-Kreis Neuss

Schülerinnen und Schülern dennoch ein Berufsorientierungsangebot unterbreiten zu können und eine Auseinandersetzung mit Praktikumsinhalten und Berufsfeldern zu ermöglichen, wurde der Umsetzungsspielraum ausgedehnt. Somit mussten die Schulen ein Alternativangebot für diejenigen, die keinen Praktikumsplatz finden konnten oder zu diesem Zeitpunkt nicht antreten durften, zur Verfügung stellen. Dieses machte wiederum besonderes Engagement der Lehrkräfte erforderlich.

The screenshot shows a digital interface for virtual career guidance. It features several columns of content:

- Einführung:** Text about the importance of career guidance in the current year and the role of StuBos and teachers.
- Rechtliche Hinweise:** Information about BFE in distance learning, including parental consent and data protection.
- Informationsveranstaltung:** Details for a 20.5.2021 training and career fair, including time (11:00-14:00) and location (Agentur für Arbeit Düsseldorf).
- Beispiel Tagesplan für eine hybride Berufsfelderkundung für Betriebe:** A sample daily schedule for hybrid BFE, including digital BFE and practical activities.
- Beispiele - Berufsfelderkundungstag in der Schule:** Information about alternative BFE days at school, including digital BFE and practical activities.
- Arbeitsblätter für einen Berufsfelderkundungstag:** Information about worksheets for BFE days, including digital BFE and practical activities.
- Virtuelle Informationen zu den Berufen:** Information about virtual information about professions, including digital BFE and practical activities.
- Check\_U:** A section for checking out, including digital BFE and practical activities.
- Reflexion/Potenzialanalyse:** Information about reflection and potential analysis, including digital BFE and practical activities.
- AzubTV:** A section for AzubTV, including digital BFE and practical activities.

Übersicht über die (virtuellen) Möglichkeiten der diesjährigen Berufsfelderkundungstage im Rhein-Kreis Neuss. Quelle: Rhein-Kreis Neuss

Mit dem wichtigen Ziel, die StuBos und Lehrkräfte bei der Umsetzung von KAOA zu unterstützen, stellte die Kommunale Koordinierung den Teilnehmenden des Online-Seminars für diese Aufgabe innovative Wege in Form von alternativen Best-Practice-Beispielen sowie weitere Anregungen für die Ausgestaltung insbesondere digitaler Praktikumsangebote vor. So konnten die Jugendlichen praktische Berufserfahrungen durch digitale Angebote, wie Berufsfelderkundungen und Praktika virtuell sammeln.

Mit tatkräftiger Unterstützung von Schulamtskoordinatorin Katja Winzer gelang es den Beteiligten flexibel auf die veränderten Bedingungen zu reagieren. Die zahlreichen Anmeldungen zeigten, dass nicht nur das Unterstützungsangebot bei den Lehrkräften auf großes Interesse stieß, sondern auch, dass ein digitales Seminarangebot sowohl Zeitersparnisse, als auch eine vereinfachte Kommunikationsmöglichkeit für die Teilnehmenden bedeutet. Neben Präsenzveranstaltungen möchte die Kommunale Koordinierung daher auch zukünftig digitale Arbeitskreise anbieten.

Darüber hinaus unterstützt die Kommunale Koordinierung Unternehmen bei der Entwicklung digitaler Praxisangebote zur Beruflichen Orientierung mit einem zusätzlichen Leitfaden. Denn auch für Unternehmen stellt das regelmäßige Angebot von Praktika eine wichtige Maßnahme zur Sicherung ihres Fachkräftebedarfs dar.

Claudia Trampen ist Leiterin der Kommunalen Koordinierungsstelle Rhein-Kreis Neuss. Sie betont die Bedeutung einer guten Kooperation aller beteiligten Akteure, der Schulaufsicht und Schulamtskoordination für die Landesinitiative KAOA: „Einen bedeutenden Erfolgsfaktor zur Vermeidung von Coronabedingten Ausfällen der Praxisphasen, stellte letztlich die gute Kooperationsbereitschaft aller Akteure dar. Zu Beginn der Corona-Pandemie galt es zeitnahe und praxistaugliche Lösungen zu finden, die auch jetzt noch als digitale Ergänzungsangebote der Beruflichen Orientierung genutzt werden können“.

Ein Beispiel hierfür war der Tag der Logistik, der jährlich im Rhein-Kreis Neuss stattfindet, in diesem Jahr allerdings erstmalig digital. Über 450 Schülerinnen und Schüler hatten bei dieser virtuellen Messe die Möglichkeit, die interaktiven Stände von 17 Ausstellern zu besuchen und direkt mit Ausbildungsunternehmen und Hochschulen in Kontakt zu treten. Das parallel stattfindende Bühnenprogramm bot spannende Einblicke in aktuelle Logistikthemen.



**Nach einer Begrüßung durch Kreisdirektor Dirk Brügge präsentierte Claudia Trampen das Onlinebewerberbuch mit Unterstützung aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis: Torsten Schmitt, Leitung der Kommunalen Koordinierungsstelle Rheinisch-Bergischer Kreis, und Julia Althoff, Mitarbeiterin im JOBSTARTER plus Projekt „KLiKK!“, berichteten über ihre Erfahrungswerte (v.l.n.r.: Torsten Schmitt, Julia Althoff, Claudia Trampen, Kreisdirektor Dirk Brügge).**

*Quelle: Rhein-Kreis Neuss*

Viele der Jugendlichen besuchten den Tag der Logistik als Teil ihrer Berufsfelderkundungen und erfuhren u. a. von Landrat Hans-Jürgen Petruschke, was eine Region zu einem attraktiven Logistikstandort werden lässt.

### Handlungsfeld „Attraktivität der dualen Ausbildung steigern“

Neben dem primären Ziel von KAOA, einen möglichst reibungslosen Übergang von der Schule in den Beruf zu ermöglichen, gilt es im dritten Handlungsfeld die duale Ausbildung als attraktive Anschlussmöglichkeit nach der Schule zu fördern. Um Unternehmen der Region bei der Besetzung von Ausbildungsstellen zu unterstützen, hat die Kommunale Koordinierung mit dem Onlinebewerberbuch „Auf die Plätze, Fachkraft, los!“ ein neues, digitales Matching-Tool im Rhein-Kreis Neuss eingeführt. Die Plattform [www.321fachkraft.de](http://www.321fachkraft.de) bietet den Unternehmen eine einfache Möglichkeit Kontakt zu ausbildungsinteressierten Jugendlichen herzustellen und

erleichtert den in Folge der Pandemie zusätzlich erschwerten Matching-Prozess.

Das Onlinebewerberbuch kehrt den gängigen Bewerbungsprozess. Demnach präsentieren sich die Jugendlichen mit ihren Profilen mit ihren Wunschberufen und Unternehmen können mit Hilfe einer Suchfunktion nach den Kategorien Ausbildungsberuf, Abgangsjahr und Wohnort nach für sie passenden Auszubildenden suchen.

Die integrierte Nachrichtenfunktion erleichtert den Betrieben die direkte Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen. Bei der Projektumsetzung setzt der Rhein-Kreis Neuss auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis als Initiator und Entwickler des Matching-Tools, aber auch weitere Kommunen wie der Oberbergische Kreis und Fürth sind in Abstimmungsprozesse zur Weiterentwicklung der Software und Evaluationsmöglichkeiten eng eingebunden.

Für die Bekanntmachung des Projekts nutzte die Kommunale Koordinierung außerdem die Kontakte zu den regionalen

Bildungs- und Kooperationspartnern sowie Verbänden, der Handwerkskammer Düsseldorf, der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein, der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, der Unternehmerschaft Niederrhein und der Regionalagentur Mittlerer Niederrhein.

Insbesondere die Lehrkräfte sind bei der Umsetzung in den Schulen vor Ort gefragt, wenn es um eine engmaschige Begleitung der Schülerinnen und Schüler bei der Erstellung ihrer Profile für das Onlinebewerberbuch geht. Aktuell präsentieren sich über 100 junge Menschen von acht verschiedenen Schulen aus dem RKN mit ihren Bewerbungsprofilen im Portal. Perspektivisch wird das Portal allen weiterführenden Schulen im Rhein-Kreis Neuss offen stehen.

Seit Anfang Juni 2021 bewerben die Kommunale Koordinierung und die Partner des Projekts „Auf die Plätze, Fachkraft, los“, das Onlinebewerberbuch aktiv bei den Unternehmen der Region. Nach einem durch Corona leicht verzögerten Startschuss, präsentierte Claudia Trampen das Onlinebewerberbuch den Unternehmen und Schulen aus dem Rhein-Kreis Neuss bei einer gemeinsamen Veranstaltung der

Kommunalen Koordinierungsstelle und der Kreiswirtschaftsförderung unter dem Motto „Schlüsselfaktoren für Ihren Unternehmenserfolg: Nachwuchskräfte, Innovation und Strukturwandel“. Unterstützung erhielt sie dabei von Torsten Schmitt, dem Leiter der Kommunalen Koordinierungsstelle Rheinisch-Bergischer Kreis und Julia Althoff, Projektmitarbeiterin im JOBSTARTER plus Projekt „KLiKK!“, die den Teilnehmenden wertvolle Erfahrungswerte, Tipps und Hinweise mit auf dem Weg gaben.

### Neugestaltung der KAOA-Homepage

Mit der Neuauflage ihres Webauftritts bietet die Kommunale Koordinierung seit dem Schuljahr 2020/2021 allen am Berufsorientierungsprozess Beteiligten im Rhein-Kreis Neuss die Möglichkeit sich mit der Landesinitiative intensiv auseinanderzusetzen. Die vollständige Überarbeitung der Rhein-Kreis Neuss Website hat die Kommunale Koordinierung zum Anlass genommen, den Bereich zur NRW-Landesinitiative KAOA neu aufzubereiten. Die zielgruppengerechte Aufbereitung der komplexen Elemente,

Angebote und Informationen rund um KAOA, hilft den Besucherinnen und Besuchern passende Angebote und weiterführende Informationsquellen leicht zu finden.

In Form von individuellen Bereichen werden nicht nur für Lehrkräfte Unterstützungsangebote bereitgestellt, sondern auch Jugendliche mit ihren Eltern und Erziehungsberechtigten erhalten mit nur wenigen Klicks gewünschte Informationen z.B. zu einzelnen Standardelementen und Zusatzangeboten im Kontext der Beruflichen Orientierung. Darüber hinaus werden Informationsmaterialien zum Download bereitgestellt sowie passende Veranstaltungen rund um KAOA und die Berufliche Orientierung übersichtlich aufgeführt.

Auch für die Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss bietet der Webauftritt eine umfassende Übersicht über Möglichkeiten sich im Rahmen von KAOA bei potenziellem Fachkräftenachwuchs vorzustellen und sich z.B. in Form von Betriebspraktika oder Berufsfelderkundungstagen an der Beruflichen Orientierung der Jugendlichen zu beteiligen.

EILDienst LKT NRW  
Nr. 11/Oktober 2021 50.05.06.9

## Attraktivität der dualen Ausbildung steigern – Gelungene Verantwortungsgemeinschaft auf kommunaler Ebene im Kreis Paderborn

*Die duale Ausbildung ist ein deutsches Erfolgsmodell, dennoch entscheiden sich immer mehr Jugendliche gegen einen dualen und für einen universitären Ausbildungsweg. Im Kreis Paderborn hat die Kommunale Koordinierung die Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“ etabliert, um diesem Trend entgegenzuwirken. Als Bindeglied zwischen Wirtschaft, Schule und Verwaltung ist es ihr gelungen, eine Verantwortungsgemeinschaft zu bilden, um die Attraktivität der dualen Ausbildung aus Sicht der Jugendlichen zu erhöhen und die regionalen Unternehmen bei der passgenauen Besetzung ihrer Ausbildungsplätze zu unterstützen.*

### Von Daten zu Taten

Die Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“ wurde 2017 durch die Kommunale Koordinierung Kreis Paderborn gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, der Industrie und Handelskammer Paderborn-Höxter und der

Agentur für Arbeit ins Leben gerufen. Hintergrund war der im selben Jahr durch die Kommunale Koordinierung veröffentlichte „Berufsbildungs- und Integrationsbericht“ für den Kreis Paderborn. Dieser machte anhand blanker Zahlen deutlich, dass der gefühlte Rückgang der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge der Realität



DIE AUTORIN

Frauke Jütte, Leiterin der Kommunalen Koordinierung, Kreis Paderborn  
Quelle: Kreis Paderborn

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 07.02.2022

ZS 6 - Strukturwandel

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/1137/XVII/2022**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
---------	----------------	------------

**Tagesordnungspunkt:**

**Appell zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030**

**Sachverhalt:**

Der Appell des Kreistages zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030 wurde mit Datum vom 17.01.2022 an den in der Anlage aufgeführten Verteiler versandt.





Neuss, 17.01.2022

## Braunkohleausstieg 2030

Sehr geehrter Herr ,

der Rhein-Kreis Neuss ist einer der bedeutenden Standorte der Braunkohlegewinnung und Braunkohleverstromung und leistet als solcher bis in die Gegenwart einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der bundesweiten Energieversorgung. Die wirtschaftliche Struktur, insbesondere im südlichen Kreisgebiet, ist bis heute nicht nur geprägt von der konventionellen Energieerzeugung sondern auch von erfolgreichen Unternehmen der energieintensiven Industrie insbesondere aus den Segmenten der Aluminiumwirtschaft, der chemischen Industrie und der Ernährungswirtschaft.

Der anstehende Strukturwandel wird daher für den Rhein-Kreis Neuss, seine Städte und seine Gemeinde und die Menschen im Rhein-Kreis Neuss zu einer der größten Herausforderung der kommenden Jahrzehnte.

Der Rhein-Kreis Neuss, seine Kommunen und die Menschen im Rhein-Kreis Neuss unterstützen den Ausstieg aus der Braunkohleverstromung und sprechen sich vor dem Hintergrund des Klimawandels grundsätzlich auch dafür aus, diesen Ausstieg möglichst zu beschleunigen.

Für die Kommunen, den Unternehmen der Energiewirtschaft und der energieintensiven Industrie sowie den in diesen Unternehmen arbeitenden Menschen hat die Verkürzung der ursprünglich vereinbarten und genehmigten Planungshorizonte erhebliche negative Auswirkungen. Die Verlässlichkeit vieler Planungen und Entwicklungen wird durch die politischen Entscheidungen in Frage gestellt und schon jetzt sind die Auswirkungen sichtbar. Die ersten Kraftwerksblöcke im Rhein-Kreis Neuss wur-

den bereits abgeschaltet und der Ausstieg aus der Braunkohlenverstromung eingeleitet. Industrieanlagen, die das Bild der Region geprägt haben, liegen früher als erwartet still und Arbeitsplätze gehen verloren. Die politischen Entscheidungen haben hier unmittelbar Einfluss auf die Lebensplanung der Menschen und die Entwicklungsperspektive der Kommunen.

Die aktuellen Überlegungen im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung, den Kohleausstieg „idealerweise“ bereits zum Jahr 2030 zu vollziehen, haben diese Entwicklung nochmals verschärft und führen nicht nur bei den Umsiedlern und den Mitarbeitern betroffener Unternehmen zu einer großen Verunsicherung. Diese Verunsicherungen werden verstärkt durch Äußerungen des Ministers für Wirtschaft und Klimaschutz Dr. Robert Habeck vom 29.12.2021 aufgenommen worden, wonach dieser damit rechnet, dass der durch die Klimapolitik der neuen Bundesregierung bedingte Strukturwandel zu Frustration in der Bevölkerung führt und dies individuell oder auch für Regionen eine bittere Nachricht werden könne.

Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss hat sich daher in seiner Sitzung am 15.12.2021 intensiv mit der Thematik befasst und einstimmig den beigefügten „Appell zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030“ beschlossen. Darüber hinaus hat der Kreistag mich gebeten, den Appell an die Bundesregierung und die Landesregierung Nordrhein-Westfalen zu übermitteln.

Dieser Bitte komme ich hiermit nach und übersende Ihnen den vom Kreistag beschlossenen Appell vom 15. Dezember 2021 zu Ihrer Information verbunden mit der dringenden Bitte, den Appell des Kreistages im Rahmen der weiteren Überlegungen zu einem eventuellen beschleunigten Kohleausstieg im Jahr 2030 zu berücksichtigen und dafür Sorge zu tragen, dass Strukturbrüche und Frustrationen vermieden werden, sondern vielmehr beispielhaft gezeigt wird, dass ein Klimaschutzbedingter Strukturwandel gelingen kann.

Politik und Verwaltung des Rhein-Kreises Neuss und seiner Kommunen, Wirtschaft und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben die Herausforderung der aktiven Gestaltung des Strukturwandels angenommen und setzen auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jürgen Petrauschke



Zukunftsagentur Rheinisches Revier  
Herr Bodo Middeldorf  
Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13  
52428 Jülich

Stadt Mönchengladbach  
Herr Oberbürgermeister  
Felix Heinrichs  
Weiherstraße 21  
41061 Mönchengladbach

Städteregion Aachen  
Herr Städteregionsrat  
Dr. Tim Grüttemeier  
Zollernstraße 10  
52070 Aachen

Rhein-Erft Kreis  
Herr Landrat  
Frank Rock  
Willy-Brandt-Platz 1  
50126 Bergheim

Kreis Heinsberg  
Herr Landrat  
Stephan Pusch  
Valkenburger Straße 45  
52525 Heinsberg

Kreis Euskirchen  
Herr Landrat  
Markus Ramers  
Jülicher Ring 32  
53879 Euskirchen

Kreis Düren  
Herr Landrat  
Wolfgang Spelthahn  
Binsfelder Straße 95  
52351 Düren

Landes Nordrhein-Westfalen

Herrn Ministerpräsident  
Hendrik Wüst  
Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Herrn Minister  
Prof. Dr. Andreas Pinkwart  
Berger Allee 25  
40213 Düsseldorf

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Frau Ministerin  
Ursula Heinen-Esser  
Emilie-Preyer-Platz 1  
40479 Düsseldorf

Bundeskanzleramt  
Herrn Bundeskanzler  
Olaf Scholz  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz  
Herrn Bundesminister  
Dr. Robert Habeck  
11019 Berlin

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz  
Frau Steffi Lemke  
11055 Berlin

SPD-Landtagsfraktion NRW  
Herrn  
Thomas Kutschaty

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

FDP-Landtagsfraktion NRW  
Herrn  
Christof Rasche  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen-  
Landtagsfraktion NRW  
Frau Josefine Paul und  
Frau Verena Schäffer  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

CDU/CSU-Landtagsfraktion NRW  
Herrn  
Bodo Löttgen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

SPD-Bundestagsfraktion  
Herrn  
Rolf Mützenich  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag  
Herrn  
Ralph Brinkhaus  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Frau Katharina Dröge und  
Frau Britta Haßelmann  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

FDP-Bundestagsfraktion  
Herrn  
Christian Dürr

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Fraktion Die Linke im Bundestag  
Frau Amira Mohamed Ali und  
Dr. Dietmar Bartsch  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin



**CDU**

KREISTAGSFRAKTION  
RHEIN-KREIS NEUSS  
**SPD**



Freie  
Demokraten  
FDP



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den  
Landrat des Rhein-Kreises Neuss  
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke  
Oberstraße 91  
41460 Neuss

15. Dezember 2021

### Antrag für die Sitzung des Kreistages am 15. Dezember 2021

Die Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG/FW-Zentrum empfehlen folgende Positionsbestimmung des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss zu beschließen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den folgenden Appell an die Landesregierung NRW und an die neue Bundesregierung in Berlin zu richten, sowie die im Anhang dargestellten Projekte zielgerichtet umzusetzen und die Umsetzung von Projekten Dritter, insbesondere mit Bezug auf den Rhein-Kreis Neuss, zu unterstützen.

### Appell zu einem vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030

Im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP wird ein beschleunigter Kohleausstieg „idealerweise schon 2030“ als nötig bezeichnet.

Bereits der jetzige Ausstiegspfad des Kohleverstromungsbeendigungsgesetz von 2019 stellt unsere Region vor sehr große Herausforderungen. Der darauf bezogene Strukturwandelprozess ist entsprechend auf den bereits verkürzten Zeitraum bis 2038 ausgerichtet. Wenn der Strukturwandel innerhalb kurzer Zeit noch einmal deutlich beschleunigt wird, dann müssen dafür neue und zusätzliche Rahmenbedingungen gegeben sein. Ein Strukturbruch in unserer Region muss ausgeschlossen sein. Die Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG/FW-Zentrum appellieren daher an die NRW-Landesregierung und die Bundesregierung die Voraussetzungen für einen gelingenden Strukturwandel rechtzeitig und verbindlich herzustellen.

#### (1) Versorgungssicherheit

Das Rheinische Revier wird nun noch schneller von einem Energieexporteur aus der Region zu einem Stromimporteure in die Region. Die Versorgung mit sicher verfügbaren, ausreichend und unterbrechungsfreien sowie bezahlbaren Strom für die



**CDU**

KREISTAGSFRAKTION  
RHEIN-KREIS NEUSS  
**SPD**



Freie  
Demokraten  
FDP



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

energieintensive Industrie, die im Rheinland einen Schwerpunkt bildet, muss ebenso gewährleistet sein wie für die Wirtschaft, die sensible Infrastruktur und die Menschen in der Metropolregion. Der Ausstieg aus der Kohle muss zwingend synchronisiert werden mit dem Aufbau eines neuen klimaverträglichen und leistungsfähigen Energiesystems. Das betrifft z. B. den beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien, notwendiger (Reserve-)Gaskraftwerke (H<sub>2</sub>-ready), leistungsfähige Speichertechnologien, Wasserstoff als Dekarbonisierungspfad, eine entsprechende Infrastruktur sowie tatsächlich gesicherter Stromimporte im dann vorhandenen ausreichenden Stromnetz in die Region.

Bis Ende 2022 muss darüber Klarheit hergestellt sein.

### **(2) Wasserwirtschaft in der Region**

Die wasserwirtschaftlichen Themen werden komplexer, schwieriger und dringlicher und erfordern ein großräumiges wasserwirtschaftliches Gesamtkonzept und ein koordinierendes Wassermanagement. Das Rheinische Revier verändert sich stark. Nach dem Ende der Kohle werden drei große Seen die Region prägen und neu ausrichten. Zu deren rechtzeitigen Befüllung sowie Versorgung der Feuchtgebiete und der Oberflächengewässer mit ausreichender Wasserzuführung müssen die entsprechenden Voraussetzungen hergestellt werden, auch bei der (knappen) Wasserentnahme aus dem Rhein, sowie Wiederherstellung von natürlichen Grundwasserverhältnissen. Zudem ist auch darauf zu achten und hinzuwirken, dass nach Beendigung des Braunkohleabbaus, die Wasserwirtschaft wieder so gestellt wird, wie sie ohne den Tagebau dastehen würde, was auch explizit im Braunkohleplan so aufgeführt ist; d.h. eigene Wassergewinnungsanlagen und keine Ersatzwasserlieferungen durch den Bergbautreibenden.

### **(3) Arbeit und Ausbildung in der Region**

Die nun noch schneller wegfallenden Arbeits- und Ausbildungsplätze nicht nur in der Energiewirtschaft müssen in der Region für die Region zeitnah ersetzt werden. Projekte, Strukturfördermittel und genehmigungsrechtliche Rahmen müssen entsprechend stärker auf dieses Ziel hin ausgerichtet werden. Es gilt „Werkbank und Laptop“ gleichermaßen im Blick zu haben. Flächenverfügbarkeit und Verfahrensbeschleunigungen müssen ebenfalls darauf ausgerichtet sein. Eine Sonderwirtschaftszone Rheinische Revier muss beschleunigt realisiert und Voraussetzungen auch für (Groß-) Projekte geschaffen werden.

### **(4) Ambitionierter Strukturwandel**

Ein ambitionierter Strukturwandel sowie eine anspruchsvolle Raumgestaltung müssen weiterhin Ziel sein und gewährleistet bleiben. Strukturfördermittel sollten in ein Sondervermögen untergebracht werden, damit diese nicht der Jährlichkeit der jeweiligen Haushalte unterliegen und davon dann abhängig sind.



**CDU**

KREISTAGSFRAKTION  
RHEIN-KREIS NEUSS  
**SPD**



Freie  
Demokraten  
FDP



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

### Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit empfiehlt dem Kreistag des Rhein-Kreises Neuss folgende Positionsbestimmung zur Gestaltung des Strukturwandels zu beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die unten dargestellten (Groß-)Projekte zielgerichtet umzusetzen, die Umsetzung von Projekten Dritter mit Bezug zum Rhein-Kreis Neuss zu unterstützen, im Rahmen der Förderprogramme neue Ansätze zu entwickeln, sich weiterhin aktiv im Rheinischen Revier einzubringen und gemeinsam mit den genannten Akteuren im vorgenannten Sinne den Strukturwandel zu gestalten und diese bei der Umsetzung ihrer Projekte zu unterstützen. Wir erwarten, dass sich die Verwaltung des Rhein-Kreises Neuss bei der Entwicklung in einer aktiven Rolle sieht und auch Einfluss auf den möglichen Handlungsrahmen nimmt.
  - Bereits auf den Weg gebrachten (Groß-)Projekte:
    - i. Kompetenzregion Wasserstoff – „Düssel.Rhein.Wupper“
    - ii. „ALU Valley 4.0“
  - Erneut einzubringende neue (Groß-) Projekte:
    - i. „Baustoff-Recycling Valley 1.0“
    - ii. „Alternative Antriebe 1.0“ für alternative Bahnantriebe und Container-Trägersysteme („Cargo-Rapid“; beide mit Entwicklungs- und Produktionsstandort sowie wiss. Begleitung)
  - Beschleunigte Realisierung von Infrastrukturprojekten
    - i. „S-Bahn Rheinisches Revier“ (inklusive Güterverkehrstrasse) als ein Kernprojekt des Strukturwandels, weitere S-Bahn-Projekte wie die Umwidmung von RB-Strecken.
2. Die Verwaltung wird weiterhin gebeten, eine kurz-, mittel- und langfristige Zielsetzung aus Sicht des Rhein-Kreises Neuss im Hinblick auf Standortentwicklung, Flächennutzung, Arbeits- und Ausbildungsplatzentwicklung, Infrastruktur sowie der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu umreißen.
3. Bei der Entwicklung von ehem. Kraftwerksflächen sowie RWE-eigenen Flächen durch das Land und RWE sind der Kreis und die Kommunen zu beteiligen.

### Begründung:

Bekanntermaßen stellt der Strukturwandel im Rheinischen Revier die Menschen, die Wirtschaft und die Verwaltung des Rhein-Kreises Neuss vor große und oft noch nicht erkannte – unbekannte – Herausforderungen. Der Kreis ist nicht nur ein wichtiger Energieproduktionsstandort, an dem viele zehntausend Arbeitsplätze hängen,



**CDU**



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

sondern auch Heimat energieintensiver Industrien, die auch noch in der Zukunft benötigt werden. Damit der Rhein-Kreis Neuss seine wirtschaftliche Stärke durch den Strukturwandel behält und sogar noch ausbaut, müssen gute Ideen und Projekte auch durch neue Technologien Realität werden. Unsere Grundlage dafür ist der von der Landesregierung kürzlich unterschriebene Revierpakt 2030, der das Rheinische Revier als europäische Modellregion entwickeln möchte und die weiteren Rahmenseetzungen vom Bund und der Europäischen Union (u.a. „Green Deal“).

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier ist eine Generationenaufgabe, die unsere Region vor eine gewaltige Aufgabe stellt, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Politik und Verwaltung im Rhein-Kreis Neuss stellen sich dieser Herausforderung.

Damit das Gesamtprojekt „Strukturwandel“ im Vordergrund steht, kommt dem Rhein-Kreis Neuss eine wichtige Aufgabe als Akteur und Koordinator zu, die konzeptionell und mit (zusätzlich) handelnden Personen untermauert sein muss. Und das wollen wir unterstützen.

Einige Projekte sind seit Jahren angestoßen und haben in 2021 von den dafür zuständigen Gremien der ZRR den dritten Stern oder schon einen „Förderbescheid“ bekommen (z. B. Lebensmittel Lauch Center in Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein; Entrepreneurship Center Flow gGmbH). Die Flow gGmbH ist bereits im Sommer 2021 am Standort Areal Böhler in Meerbusch am Start.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Dieter Welsink**  
Vorsitzender der CDU  
im Kreistag RKN

**Udo Bartsch**  
Vorsitzender der  
SPD im Kreistag  
RKN

**Swenja Krüppel**  
Vorsitzende  
BÜNDNIS90/DIE  
GRÜNEN im  
Kreistag RKN

**Dirk Rosellen**  
Vorsitzender der FDP  
im Kreistag RKN

**Carsten Thiel**  
Vorsitzender der UWG  
/Freie Wähler-  
Zentrum im Kreistag  
RKN

**Johann-Andreas Werhahn**  
Stellv. Vorsitzender  
Aus-schuss für  
Strukturwan-  
del und  
Arbeit (CDU)

**Rainer Thiel**  
Vorsitzender  
Ausschuss für  
Strukturwandel und  
Arbeit (SPD)

**Erhard Demmer**  
Sprecher von  
BÜNDNIS90/DIE  
GRÜNEN für  
den Strukturwandel

**Hanne Wolf-  
Kluthausen**  
Sprecherin der FDP  
für den  
Strukturwandel



**CDU**



**Freie  
Demokraten**  
KREIS KREIS FDP



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

### Anlage

#### 1. Rhein-Kreis Neuss

Der Rhein-Kreis Neuss ist einer der wirtschaftlich stärksten Kreise des Landes NRW und der Bundesrepublik. Er ist wirtschaftsstrukturell stark mittelständig geprägt und Standort bedeutender Großunternehmen sowie ein wesentlicher Standort der Braunkohleverstromung und der energieintensiven Industrie mit einem der größten Binnenhäfen Deutschlands am Rhein.

Das Gebiet des Rhein-Kreises Neuss ist dicht besiedelt und in weiten Bereichen intensiv ackerbaulich genutzt. Innerhalb dieser Landschaft stellen die Auenbereiche der Gewässer an Rhein, Erft etc. die wichtigsten ökologischen Leitlinien und gewachsenen Kulturlandschaften dar. Der Rhein-Kreis Neuss ist als Zugzugsregion für Menschen ein attraktiver Lebensraum.

Das am 14. August 2020 in Kraft getretene Kohleausstiegsgesetz stellt den Rhein-Kreis Neuss und das gesamte Rheinische Revier als Standort der Braunkohlegewinnung und -verstromung sowie energieintensiven Industrie vor erhebliche Herausforderungen im Kontext des Struktur- und Klimawandels. Durch die Beendigung der Energiewirtschaft gehen tarifgebundene Arbeits- und Ausbildungsplätze und Wertschöpfung verloren, zudem sind die Arbeits- und Ausbildungsplätze in der energieintensiven Industrie zu betrachten.

Der gesellschaftlich gewollte Strukturwandel wird flankiert durch das „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ des Bundes. In dem in diesem Gesetz enthaltenen Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG) stellt der Bund bis zum Jahr 2038 Finanzhilfen bis zu 5,2 Milliarden Euro für besonders bedeutsame Investitionen von Land und Gemeinden im Rheinischen Revier zur Verfügung und zudem unterstützt der Bund die Region durch weitere Maßnahmen in seiner eigenen Zuständigkeit mit bis zu 9,6 Milliarden Euro bis 2038. Insgesamt stellt der Bund somit bis zu 14,8 Milliarden Euro zur Verfügung.

Damit ist der Strukturwandel für das Rheinische Revier und den Rhein-Kreis Neuss nicht nur eine Herausforderung, sondern auch Chance die Region gemeinsam nachhaltig in der Art zu gestalten, dass ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichrangig beachtet und verwirklicht werden.



**CDU**

KREISTAGSFRAKTION  
RHEIN-KREIS NEUSS  
**SPD**

BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN

Freie  
Demokraten  
Rhein-Kreis Neuss  
**FDP**

**UWG**  
Umwelt- und  
Wirtschaftsgruppe  
Rhein-Kreis Neuss  
FREIE WÄHLER

**ZENTRUM**

## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

### 2. Das Wirtschafts- und Strukturprogramm für das Rheinische Revier 1.0 ff

Dem folgend begreifen der Rhein-Kreis Neuss und die in seinem Namen handelnden Personen den Strukturwandel als Gelegenheit zu demonstrieren, dass und wie es gelingen kann, den European Green Deal zusammen mit Unternehmen, Gewerkschaften, Verbänden, Kammern, Bürgerschaft, der Zukunftsagentur Rheinisches Revier, Land und Bund modellhaft umzusetzen und so „eine weitgehend treibhausgasneutrale Modellregion für gutes Leben und gute Arbeit zum Nutzen der heutigen, aber auch der folgenden Generationen zu schaffen. Dies betrifft auch im Besonderen die Qualität der Arbeitsbedingungen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gut bezahlte und sichere Arbeitsplätze sowie die Weiterbildungschancen für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ (Wirtschafts- und Strukturprogramm für das Rheinische Revier 1.0, S. 13).

Dabei ist bewusst, dass die benötigte Energie nicht nur aus dem Rhein-Kreis Neuss selbst stammen kann. Der Rhein-Kreis Neuss „ist nicht nur für die Wirtschaft attraktiv, er hat auch als Landschaftsraum enorm gewonnen. Die Landschaft (...) bietet im Jahr 2038 Menschen, Tieren und Pflanzen ein attraktives Umfeld, in dem es sich gut leben lässt“ (s. Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1, S. 9).

Um diese Ziele zu erreichen sind die sich aus dem Strukturstärkungsgesetz ergebenden und im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 niedergelegten Kernziele „Erhalt und das Schaffen von Arbeits- und Ausbildungsplätzen“, „Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur“, „Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie“ sowie „zügige Planungs- und Genehmigungsverfahren“ von besonderer und elementarer Bedeutung und Kern der Rahmensetzung von Politik und Verwaltung im Rhein-Kreis Neuss.

Dies umsetzend sollen die Maßnahmen und Investitionen in den vier im Rheinischen Revier vereinbarten Zukunftsfelder „Energie und Industrie“, „Ressourcen und Agrobusiness“, „Innovation und Bildung“ sowie „Raum und Infrastruktur“ liegen und auf die Indikatoren

- Schaffung und Erhalt von nachhaltigen und modernen Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur, Verbesserung und Erhalt der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts
- Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen im Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und Nutzbarkeit unter Berücksichtigung künftiger demographischer Entwicklungen



**CDU**

KREISTAGSFRAKTION  
RHEIN-KREIS NEUSS  
**SPD**



**Freie  
Demokraten**  
FDP



### Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

- Wirkungsraum I (WSP1.1): Beitrag zur räumlichen Wirkung im Rhein-Kreis Neuss unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung für die Anrainerkommunen Grevenbroich, Jüchen und Rommerskirchen einschließlich der im Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 genannten Unterkriterien (S. 157 – 160) sowie der auf den Seiten 162 ff. genannten Programmindikatoren einzahlen.
- Wirkungsraum II (ganzer RKN): Beitrag zur räumlichen Wirkung im ganzen Rhein-Kreis Neuss unter Berücksichtigung der energieintensiven Nutzer der bisherigen Braunkohleverstromung (Merkpunkt außerhalb des Wirkraums WSP 1.1)

### 3. Aktivitäten des Rhein-Kreis Neuss in Bearbeitung

1. Erarbeitung einer Wirtschaftsraumanalyse (einschließlich der Darstellung potenzieller Gewerbeflächen)
2. Vorbereitung einer Freiraumanalyse
3. Mitwirkung bei den strukturwandelbedingten Änderungen des Regionalplans und der Erstellung des Raumbildes durch den Revierknoten Raum
4. Erstellung einer Klimavorsorgestrategie
5. Erstellung eines integrierten Mobilitätskonzeptes Rhein-Kreis Neuss – Mit den Kommunen vereint ihn das Ziel als Bestandteil des Rheinischen Reviers zur Modellregion Mobilität 4.0 zu werden
  - a. Ein wesentliches Projekt zur Erreichung dieses Ziels ist die vom Kreis maßgeblich initiierte S-Bahn Rheinisches Revier (einschließlich Güterverkehr). Das Projekt ist eine Kernsäule des Strukturwandels und ist laufend weiter zu unterstützen.
  - b. Dabei setzt der Rhein-Kreis Neuss darauf, durch attraktive, die Chancen der Digitalisierung nutzende Angebote (Mobilstationen, smarte Pendlerparkplätze, On-Demand-Angebote) den Menschen im Rhein-Kreis Neuss eine nahezu klimaneutrale Mobilität perspektivisch zu ermöglichen.
6. Das gemeinsame Projekt „Kraftpark Nordrevier“ der Gemeinde Rommerskirchen, der Stadt Grevenbroich und des Rhein-Kreis Neuss wird den Raum der Kraftwerksflächen Frimmersdorf, Neurath und der LEP VI-Fläche im Hinblick auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze, Bereitstellung von Raum für Innovation und Wertschöpfung und die Gestaltung des Freiraumes auch im Hinblick Agrarwirtschaft, Freiraum- und Landschaftsschutz bearbeiten.



**CDU**



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

7. Das gemeinsame Projekt der Hochschule Niederrhein „Lebensmittel Launch Center“ stärkt die im Rhein-Kreis Neuss starke energieintensive Industrie, fördert Innovation und ist Teil des Zukunftsfeld „Agrobusiness und Ressource“. Dies gemeinsame Projekt führt die Hochschule Niederrhein auch räumlich an den Standort Rhein-Kreis Neuss und gibt Potential für Vertiefungen.
8. Gleiches gilt für das gemeinsame Projekt AlluValley 4.0 des Rhein-Kreises Neuss, der RWTH Aachen und Speira (früher Hydro). Mit den Bestandteilen
  - a. „Aluminium Engineering Lab“,
  - b. „Forschungszentrum Kreislaufwirtschaft und Aluminium“
  - c. „Launch Center Aluminium im Leichtbau“ und
  - d. „Industrie- und Gewerbegebiet inkl. Gründungszentrum“.
9. Das aus dem Bundesförderprogramm STARK geförderte, in Umsetzung befindliche dem Zukunftsfeld Innovation und Bildung zugehörige Gemeinschaftsprojekt der Flow gGmbH (Meerbusch) und des Rhein-Kreis Neuss „Global Entrepreneurship Center (GEC)“ fördert die Ansiedlung und Etablierung von Entrepreneuren und Start-ups im Rhein Kreis Neuss durch ein weltweit einmaliges Serviceangebot und entwickelt ausgewählter Start-ups aus dem sog. Deep Tech Bereich zu reifen Unternehmen.
10. Im Zukunftsfeld Energie und Industrie engagiert sich der Kreis neben der Unterstützung des
  - a. Innovationspark Erneuerbaren Energien Jüchen beträchtlich im Themenbereich Wasserstoff.
  - b. Er ist Bestandteil der Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper. Die Kompetenzregion hat ein vom Land prämiertes Feinkonzept zum Thema Wasserstoffmobilität „Hier.Heute.H2“ erarbeitet, in dem die gesamte Wertschöpfungskette Wasserstoff untersucht und konkrete Ideen für Erzeugung, Verteilung und Anwendung von Wasserstoff im Mobilitätsbereich ausgearbeitet, die zukünftig in der „Modellregion Wasserstoffmobilität“ umgesetzt werden sollen. Die für den Rhein-Kreis Neuss aufgrund seiner Lagegunst vorhandenen Chancen im Bereich Wasserstoff sollen gemeinsam mit dem Verein Wasserstoff Hub RKN/Rheinland und den in ihm organisierten als auch weiteren Akteuren aufgegriffen und in einer Wasserstoff-Roadmap in Umsetzung der Wasserstoffstrategie des Bundes und der entsprechenden Roadmap des Landes NRW beschrieben und mit Maßnahmen unteretzt werden. Insbesondere soll mit dem vorgenannten Verein ein Wasserstoffnetzwerk gebildet werden und die Zusammenarbeit mit in4climate vertieft werden. Ergänzend dazu sollen die



**CDU**



## Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Chancen der Power-to-X-Technologie als auch von E-Fuels betrachtet werden.

### 4. Zusätzliche Rahmen-Aktivitäten des Rhein-Kreis Neuss im eigenen Umfeld und eigenen Einflussbereich

- a. Die bisher erfolgreich begonnene Umsetzung von PV-Anlagen auf geeigneten Dächern wird beschleunigt fortgeführt.
- b. Der sonstige (Eigen-) Bedarf an Energie für Strom, Wärme und Mobilität wird auf erneuerbare Energie Quellen zeitnah umgestellt und der Ausbau entsprechender Regel- und Speicherkapazitäten sorgfältig geplant und zeitnah umgestellt.
- c. Eine möglichst vollständige Kreislaufwirtschaft mit (umfassender) Trennung, Aufbereitung und Wiederverwertung der Abfall- und Reststoffe wird angestrebt durch Ermöglichung.
- d. Die durch den Rhein-Kreis Neuss beeinflussbaren Verkehrssysteme werden klimaneutral geplant und ausgerichtet. Die dazu notwendige Infrastruktur (ÖPNV und SPNV, inkl. Güterverkehre) an allen bekannten Stellen und Gremien mit dem Ziel eines schrittweisen Ausbaus geeignet gefördert. Gemeint sind u.a. konkret die Strecken NE-GV-MG, NE-Viersen-MG, GV-Bedburg-Köln, Bedburg-AC (Revierbahn).
- e. Die vorhandenen infrastrukturellen Gegebenheiten durch die auslaufende (Braun-) Kohleverstromung können und sollen durch angeschlossene und ergänzende neue Gewerbegebiete genutzt werden und als große Chance angesehen werden. Neue aufzubauende Verkehrsinfrastruktur ist modern und klimaneutral und für ÖPNV und Güterverkehre geeignet.
- f. Die Verwaltung des Rhein-Kreis Neuss wird in ihren Bemühungen unterstützt, auch größere Projekte anhand von klaren und nachvollziehbaren Kriterien des WSP 1.1 zu suchen und zu finden, um mögliche Verwerfungen auch im größeren Rahmen zu begegnen. Und vorhandene Industrie- und Gewerbeflächen optimal zu nutzen.
- g. Dabei werden begleitende Aktivitäten
  - a. für kleinere und mittlere Unternehmen (auch Startups),
  - b. oder Digitalisierung auf der gesamten Fläche
  - c. und sonstige „Veränderungen“ der Zukunftnicht vergessen und unterstützend, mit allem Nachdruck bearbeitet und gefördert.

